

2022

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1 Kennzahlen LANXESS Konzern

2 LANXESS am Kapitalmarkt

3 Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2022

3 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

4 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

10 Geschäftsentwicklung in den Regionen

11 Segmentdaten

15 Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)

16 Vermögens- und Finanzlage

19 Prognose, Chancen und Risiken

20 Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022

20 Bilanz LANXESS Konzern

21 Gewinn- und Verlustrechnung LANXESS Konzern

21 Gesamtergebnisrechnung LANXESS Konzern

22 Eigenkapitalveränderungsrechnung LANXESS Konzern

23 Kapitalflussrechnung LANXESS Konzern

24 Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen

**Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss
zum 30. Juni 2022**

35 Nachtragsbericht

36 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

37 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Finanzkalender/Impressum/Kontakte

Kennzahlen LANXESS Konzern

in Mio. €	Q2/2021	Q2/2022	Veränd. in %	HJ/2021	HJ/2022	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.469	1.999	36,1	2.841	3.930	38,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	387	484	25,1	737	956	29,7
Bruttomarge vom Umsatz	26,3%	24,2%		25,9%	24,3%	
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	221	253	14,5	414	515	24,4
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹⁾	15,0%	12,7%		14,6%	13,1%	
EBITDA ¹⁾	191	229	19,9	357	467	30,8
EBIT vor Sondereinflüssen ¹⁾	116	122	5,2	205	260	26,8
EBIT ¹⁾	84	97	15,5	146	210	43,8
EBIT-Marge ¹⁾	5,7%	4,9%		5,1%	5,3%	
Konzernergebnis	100	93	-7,0	164	191	16,5
aus fortzuführendem Geschäft	47	48	2,1	83	114	37,3
aus nicht fortgeführtem Geschäft	53	45	-15,1	81	77	-4,9
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	86.346.303	86.346.303	-	86.346.303	86.346.303	-
Ergebnis je Aktie (€)	1,16	1,08	-6,9	1,90	2,21	16,3
aus fortzuführendem Geschäft	0,54	0,56	3,7	0,96	1,32	37,5
aus nicht fortgeführtem Geschäft	0,62	0,52	-16,1	0,94	0,89	-5,3
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (€) ²⁾	1,02	1,05	2,9	1,88	2,30	22,3
Cashflow aus operativer Tätigkeit fortzuführendes Geschäft	1	150	> 100	34	57	67,6
Abschreibungen	107	132	23,4	211	257	21,8
Auszahlungen für Investitionen	82	92	12,2	143	151	5,6
Bilanzsumme				10.518 ⁵⁾	11.820	12,4
Eigenkapital (einschl. Anteilen anderer Gesellschafter)				3.762 ⁵⁾	4.517	20,1
Eigenkapitalquote ³⁾				35,8% ⁵⁾	38,2%	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				877 ⁵⁾	461	-47,4
Nettofinanzverbindlichkeiten ⁴⁾				2.345 ⁵⁾	2.547	8,6
Nettofinanzverbindlichkeiten nach Abzug von kurzfristigen Geldanlagen und Wertpapieren ⁴⁾				2.245 ⁵⁾	2.547	13,5
Beschäftigte (Stand 30.06.)				14.866 ⁵⁾⁶⁾	14.897 ⁶⁾	0,2

1) EBIT: Operatives Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

EBIT vor Sondereinflüssen: EBIT ohne Berücksichtigung von Sonderaufwendungen und -erträgen.

EBIT-Marge: EBIT im Verhältnis zu Umsatzerlösen.

EBITDA: EBIT vor Abschreibungen bzw. Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

EBITDA vor Sondereinflüssen: EBITDA ohne Berücksichtigung von Sonderaufwendungen und -erträgen.

EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen: EBITDA vor Sondereinflüssen im Verhältnis zu Umsatzerlösen.

Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

2) Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte: Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft ohne Berücksichtigung von Sonderaufwendungen und -erträgen,

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie den jeweils darauf entfallenden Steuereffekten.

Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Konzernergebnis/Ergebnis je Aktie/Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte“.

3) Eigenkapitalquote: Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.

4) Nettofinanzverbindlichkeiten: Summe aus kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (bereinigt um Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen) abzüglich der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte.

Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Vermögens- und Finanzlage“.

5) Bilanzstichtag 31. Dezember 2021.

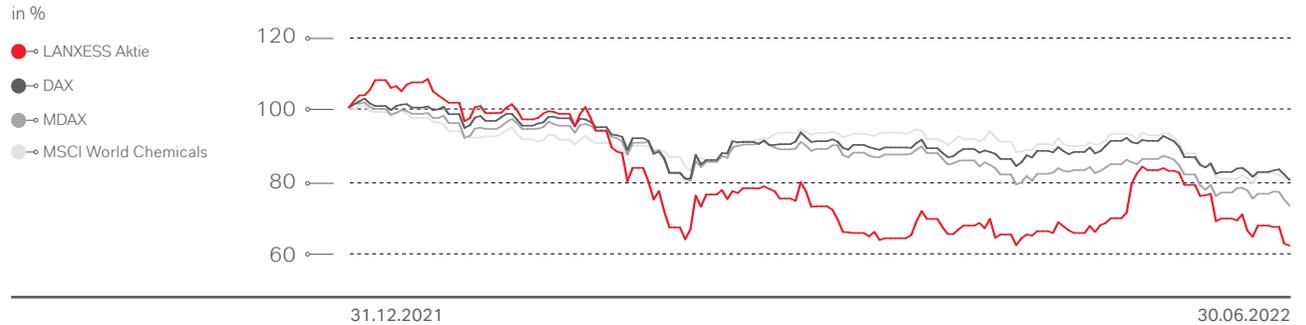
6) Im fortzuführenden Geschäft betrug die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 12.950 nach 12.951 Beschäftigten zum 31. Dezember 2021.

LANXESS AM KAPITALMARKT

Nachdem das Jahr 2021 noch stark durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt war, startete unsere Aktie zunächst positiv ins Jahr 2022. So notierte die LANXESS Aktie zum Jahresbeginn bei 54,50 € und erreichte ihr bisheriges Jahreshoch am 17. Januar 2022 mit einem Schlusskurs von 58,70 €. Der weitere Verlauf des ersten Halbjahres 2022 war stark von geopolitischen Ereignissen beeinflusst. Nach Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine Ende Februar brachen weltweit die Aktienmärkte stark ein. Zudem begann Ende März in einigen Städten in China aufgrund einer erneuten Welle des Coronavirus ein strenger Lockdown, der zu massiven weltweiten Logistikeinschränkungen führte. Neben kriegsbedingten Unsicherheiten regte sich zunehmend Kritik an der deutschen Energiepolitik der letzten Jahre und der damit einhergehenden Abhängigkeit von russischen Gasimporten. Da in der Vergangenheit ein großer Teil des deutschen Öl- und Gasbedarfs durch Russland abgedeckt wurde, rückte insbesondere die energieintensive Chemieindustrie in den Fokus.

Die LANXESS Aktie stand daher genauso wie die Aktien weiterer europäischer Chemieunternehmen im Laufe des ersten Halbjahres 2022 unter fortlaufendem Druck. So entwickelte sich die LANXESS Aktie im Januar noch vergleichsweise gut, schloss zum Ende des ersten Halbjahres aber insgesamt bei einem Tief von 34,18 €. Im gesamten ersten Halbjahr verzeichnete unsere Aktie einen Wertverlust von 37,3%. Dies ist vergleichbar zu anderen

Performance der Aktie im Indexvergleich



deutschen Chemieunternehmen, die im Durchschnitt ebenfalls einen Wertverlust von mehr als 30% hinnehmen mussten. Auch im DAX und MDAX ist die makroökonomisch bedingte Unsicherheit mit einem Wertverlust von 19,5% bzw. 26,5% sichtbar. Der MSCI World Chemicals Index bewegte sich mit einem Wertverlust von 23% in einer ähnlichen Größenordnung.

Aufgrund der zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung noch unsicheren Coronavirus-Situation in Deutschland, fand unsere diesjährige Hauptversammlung am 25. Mai 2022 zum dritten Mal in Folge in virtueller Form statt. Die Aktionäre stimmten dem Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 1,05 € je Aktie zu.

LANXESS Aktie

		Q4/2021	Q1/2022	Q2/2022
Grundkapital/Anzahl Aktien ¹⁾	€/Stück	86.346.303	86.346.303	86.346.303
Marktkapitalisierung ¹⁾	Mrd. €	4,71	3,44	2,95
Höchst-/Tiefstkurs (Intraday)	€	59,92/50,46	59,04/39,72	46,29/32,10
Schlusskurs ¹⁾	€	54,50	39,89	34,18
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	€	0,65	1,02	1,05

¹⁾ Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q4: 31. Dezember 2021, Q1: 31. März 2022, Q2: 30. Juni 2022.

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

zum 30. Juni 2022

- › Übernahme des Geschäftsbereichs Microbial Control des US-amerikanischen Konzerns International Flavors & Fragrances Inc. (IFF) am 1. Juli 2022 abgeschlossen
- › LANXESS und Advent vereinbaren Joint Venture für das Geschäft mit technischen Hochleistungs-Polymeren
- › Umsatz in allen Segmenten im zweiten Quartal deutlich über Vorjahresniveau
- › Weiterhin steigende Rohstoff- und Energiekosten an Kunden weitergegeben
- › EBITDA vor Sondereinflüssen im zweiten Quartal um 14,5 % auf 253 Mio. € gestiegen (inklusive der Business Unit High Performance Materials hätte das Ergebnis mit 322 Mio. € im oberen Bereich der Prognose von 280 bis 350 Mio. € gelegen)
- › Prognose für das Geschäftsjahr 2022 (ohne High Performance Materials): EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 900 und 1.000 Mio. € erwartet und damit deutlich über dem vergleichsrichtig angepassten Vorjahresniveau von etwa 800 Mio. €.
- › Prognose für das Geschäftsjahr 2022 nach bisheriger Berichtsstruktur bestätigt: EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 1.150 und 1.250 Mio. €

KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Rechtliche Struktur

Die LANXESS AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns und hat im Wesentlichen die Funktion einer strategischen Holding. Ihr ist die LANXESS Deutschland GmbH als 100%ige Tochter untergeordnet. Diese hält die Anteile an den in- und ausländischen Beteiligungen.

Für eine Übersicht über die wesentlichen Gesellschaften, an denen die LANXESS AG beteiligt ist, sowie für Ausführungen zur Organisation der Leitung und Kontrolle im Konzern verweisen wir auf Seite 90 des Geschäftsberichts 2021 sowie auf den Abschnitt „Änderungen im Konsolidierungskreis“ im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022.

Fokus der Berichterstattung und wesentliche Geschäftsvorfälle

Am 1. Juli 2022 hat LANXESS die Übernahme des Geschäftsbereichs Microbial Control des US-amerikanischen Konzerns International Flavors & Fragrances Inc. (IFF) abgeschlossen. IFF Microbial Control ist einer der führenden Anbieter von antimikrobiellen Wirkstoffen und Formulierungen für Materialschutz, Konservierungs- und Desinfektionsmittel. Die Produkte kommen in zahlreichen Anwendungen zum Einsatz, insbesondere in Körperpflege- und Haushaltsprodukten, in der industriellen Wasserbehandlung sowie in Farben und Lacken. IFF Microbial Control beschäftigt rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreibt zwei eigene Produktionsanlagen an den US-amerikanischen Standorten St. Charles/Louisiana und Institute/West Virginia. Darüber hinaus unterhält der Geschäftsbereich ein großes Partnernetzwerk mit Wirkstoffherstellern

und Formulierern. Das Geschäft ist in die Business Unit Material Protection Products des Segments Consumer Protection eingegliedert worden. LANXESS hat für den Geschäftsbereich IFF Microbial Control einen vorläufigen Kaufpreis von rund 1,3 Mrd. US-Dollar bezahlt.

Am 31. Mai 2022 haben LANXESS und Advent International („Advent“), einer der größten und erfahrensten globalen Private-Equity-Investoren mit Hauptsitz in den USA, ein Joint Venture für technische Hochleistungs-Polymere vereinbart. Die Transaktion unterliegt noch der Zustimmung der zuständigen Behörden. Der Vollzug wird in der ersten Jahreshälfte 2023 erwartet.

Im Rahmen der Transaktion bringt LANXESS seine Business Unit High Performance Materials aus dem Segment Engineering Materials in das neu zu gründende Unternehmen ein. Die Business Unit High Performance Materials ist einer der führenden Anbieter von Hochleistungs-Polymeren, die insbesondere in der Automobilindustrie eingesetzt werden. Das Geschäft erwirtschaftete zuletzt einen Jahresumsatz von rund 1,5 Mrd. € bei einem EBITDA vor Sondereinflüssen von rund 210 Mio. €.

Darüber hinaus wurde ein Vertrag zur Übernahme des Engineering-Materials-Geschäfts des niederländischen Konzerns Royal DSM unterzeichnet. Der Kaufpreis beträgt rund 3,7 Mrd. € und wird durch Eigenkapital von Advent und Schulden finanziert. Das Geschäft steht für einen Umsatz von rund 1,5 Mrd. € bei einer EBITDA-Marge von etwa 20%. Der Engineering-Materials-Geschäftsbereich von DSM ist einer der weltweit führenden Anbieter von High-Performance-Spezialmaterialien, die in den Bereichen Elektronik, Elektrik und Konsumgüter eingesetzt werden.

Advent wird mindestens 60% an dem neuen Unternehmen halten. LANXESS erhält eine erste Zahlung von mindestens 1,1 Mrd. € sowie einen Anteil von bis zu 40% am künftigen Unternehmen. LANXESS wird die Möglichkeit haben, seinen Anteil an dem neu gegründeten Unternehmen frühestens nach drei Jahren an Advent zu veräußern.

Nach Einbringung der Business Unit High Performance Materials wird LANXESS seine Minderheitsbeteiligung an dem neuen Unternehmen nach der Equity-Methode in den LANXESS Konzernabschluss einbeziehen. Da die Transaktion voraussichtlich bereits innerhalb der kommenden zwölf Monate vollzogen sein wird, muss die Business Unit High Performance Materials als nicht fortgeführter Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 ausgewiesen werden. Die Ergebnisbeiträge der Jahre 2021 und 2022 wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung aus dem Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft herausgerechnet und in einer Zeile als Ergebnis des nicht fortgeführten Geschäfts gezeigt. Die immateriellen Vermögenswerte und die Sachanlagen der Business Unit High Performance Materials unterliegen keiner weiteren planmäßigen Abschreibung und werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bilanziert. In der Bilanz erfolgten keine Anpassungen für Stichtage vor dem 30. Juni 2022. Bei den im Folgenden gezeigten Tabellen verzichten wir grundsätzlich auf die Angabe, dass in diesem Zusammenhang Vorjahreszahlen angepasst wurden. Nähere Erläuterungen zur Bilanzierung, die Gewinn- und Verlustrechnung des nicht fortgeführten Geschäfts sowie seine wesentlichen Bilanzposten finden sich im Abschnitt „Nicht fortgeführtes Geschäft“ im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022.

Aufgrund der Transaktion wird der LANXESS Konzern nun in drei Spezialchemie-Segmenten organisiert sein. Das Segment Engineering Materials wurde aufgelöst und die hierin bislang gemeinsam mit der Business Unit High Performance Materials enthaltene Business Unit Urethane Systems wird als sonstiges Segment ausgewiesen.

Mit dieser Transaktion schärfen wir unser Geschäftsportfolio weiter und sind noch einmal deutlich weniger abhängig von Konjunkturschwankungen. Den Erlös wollen wir zur Entschuldung einsetzen und damit unsere Bilanz stärken. Darüber hinaus ist ein Aktienrückkauf-Programm in Höhe von bis zu 300 Mio. € geplant.

Mit dem Ausscheiden von Frau Dr. Stephanie Coßmann zum 31. März 2022 wurden die Aufgaben der Geschäftsleitung innerhalb des Vorstands interimistisch verteilt. Der Vorstandsvorsitzende, Herr Matthias Zachert, hat vorläufig die Zuständigkeit für die Group Function Legal and Compliance übernommen. Die Verantwortung für die Group Function Human Resources und die Aufgabe als Arbeitsdirektor wird vorläufig durch Herrn Dr. Anno Borkowsky wahrgenommen. Die Nachfolge von Frau Dr. Coßmann soll möglichst zeitnah geregelt werden.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Im zweiten Quartal verzeichnete die Weltwirtschaft ein Wachstum von 3,0% gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Region Asien/Pazifik wuchs mit 3,8% besonders stark, während EMEA mit 2,5% und Amerika mit 2,7% unter dem globalen Wachstum lagen.

Branchenspezifische Situation

Die weltweite Automobilproduktion lag im Berichtszeitraum 3,8% unter dem Wert des Vorjahresquartals, lediglich Amerika zeigte ein deutliches Wachstum von 13,5%, während EMEA mit 10,9% und Asien/Pazifik mit 8,3% deutlich einbrachen. Auch die Bauindustrie verzeichnete einen leichten Rückgang von 0,8% gegenüber dem Vorjahresquartal, dies maßgeblich verursacht durch Amerika mit einem Rückgang von 4,9%, während EMEA und Asien/Pazifik leicht zulegen konnten. Der Gesamtmarkt für Agrochemikalien blieb im Vergleich zur Entwicklung des Vorquartals weitgehend stabil, während die globale Chemieindustrie mit geringem Wachstum hinter den Erwartungen zurückblieb, insbesondere durch die Stagnation in EMEA.

Umsatz

Der Umsatz des LANXESS Konzerns lag im zweiten Quartal 2022 mit 1.999 Mio. € um 530 Mio. € bzw. 36,1% über dem Vergleichszeitraum. Die Umsatzentwicklung war dabei insbesondere durch die rohstoff- und energiepreisgetriebenen deutlich höheren Verkaufspreise geprägt. Insgesamt führten höhere Verkaufspreise zu einem Umsatzplus von 26,2%. Die Portfolioveränderungen wirkten sich auf Konzernebene, im

Wesentlichen bedingt durch den Beitrag des Anfang August 2021 erworbenen US-amerikanischen Unternehmens Emerald Kalama Chemical, positiv auf den Umsatz aus. Insgesamt ergab sich auf Konzernebene ein positiver Portfolioeffekt von 9,1%. Zudem führte die Entwicklung der Wechselkurse zu einem Umsatzplus von 6,7%. Niedrigere Absatzmengen, insbesondere aufgrund einer angespannten Logistiksituation, führten zu einem Umsatzrückgang von 5,9%.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 stieg der Umsatz um 1.089 Mio. € bzw. 38,3% auf 3.930 Mio. €. Im Vorjahr hatte sich der Halbjahresumsatz auf 2.841 Mio. € belaufen. Auch im Halbjahr wirkten sich insbesondere die deutlich gestiegenen Verkaufspreise positiv auf den Umsatz aus. Zudem ergab sich aus dem Beitrag des im August 2021 erworbenen US-amerikanischen Unternehmens Emerald Kalama Chemical, aber auch aus der Entwicklung der Wechselkurse ein positiver Effekt. Niedrigere Absatzmengen im zweiten Quartal führten zu einem Umsatzrückgang. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte verzeichnete der LANXESS Konzern im Halbjahreszeitraum einen operativen Umsatzanstieg von 23,6%.

Umsatzeffekte

in %	Q2/2022	HJ/2022
Preis	26,2	25,9
Menge	-5,9	-2,3
Währung	6,7	5,5
Portfolio	9,1	9,2
	36,1	38,3

In einem durch die stark steigenden Rohstoff- und Energiepreise getriebenen wirtschaftlichen Umfeld konnten sämtliche Segmente sowohl im zweiten Quartal als auch in den ersten sechs Monaten höhere Umsätze als im Vorjahr realisieren. Für Details verweisen wir auf die nachfolgende Tabelle und das Kapitel „Segmentdaten“.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q2/2021	Q2/2022	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %	HJ/2021	HJ/2022	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Advanced Intermediates	466	587	26,0	29,4	918	1.200	30,7	30,5
Specialty Additives	568	764	34,5	38,2	1.085	1.494	37,7	38,0
Consumer Protection	366	558	52,5	27,9	707	1.064	50,5	27,1
Alle sonstigen Segmente	69	90	30,4	4,5	131	172	31,3	4,4
	1.469	1.999	36,1	100,0	2.841	3.930	38,3	100,0

Vorjahreswerte angepasst.

Auftragsentwicklung

Für den Großteil unseres Geschäfts bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Abnahmemengen und Preise. Es ist vielmehr von langfristigen Kundenbeziehungen sowie revolvierenden Rahmenvereinbarungen geprägt. Unsere Aktivitäten richten sich nach bedarfsgesteuerten, zeitlich relativ kurzen Bestellvorläufen. Diese sind daher keine Basis für weiter in die Zukunft reichende Aussagen zum Beschäftigungsgrad oder Absatz. Maßgeblich für die Geschäftssteuerung sind stattdessen regelmäßige, konzernweite Erwartungsrechnungen für die operative Zielgröße des Konzerns.

Ein Ausweis des Auftragsbestands des Konzerns zu einem gegebenen Stichtag ist daher zur Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagefähig und unterbleibt an dieser Stelle.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Kosten der umgesetzten Leistungen erhöhten sich im Quartalsvergleich um 40,0% auf 1.515 Mio. €. Im Vorjahresquartal hatten sie sich auf 1.082 Mio. € belaufen. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus im bestehenden Geschäft stark gestiegenen Einstandspreisen für Rohstoffe und Energien. Zudem bedingte die Integration des in 2021 erworbenen Unternehmens Emerald Kalama Chemical einen portfoliobedingten Anstieg.

Auch die Entwicklung der Wechselkurse führte zu höheren Fertigungskosten. Die Anlagenauslastung lag unter Vorjahresniveau. Während das Bruttoergebnis vom Umsatz mit 484 Mio. € um 97 Mio. € bzw. 25,1 % über dem Wert des Vorjahresquartals lag, lag die Bruttomarge mit 24,2 % leicht unter dem Wert des Vorjahres von 26,3 %. Insbesondere höhere Verkaufspreise aufgrund gestiegener Einstandspreise für Rohstoffe und Energien hatten einen positiven Einfluss auf die Ergebnisentwicklung. Zudem führte der Portfolioeffekt und die Entwicklung der Wechselkurse zu einem positiven Ergebnisbeitrag. Negativ wirkten sich hingegen die niedrigeren Absatzmengen aus.

Auch im Halbjahresvergleich lagen die Kosten der umgesetzten Leistungen mit 2.974 Mio. € um 41,3 % über dem Vorjahresniveau. Im Vorjahreszeitraum hatten sich die Kosten der umgesetzten Leistungen auf 2.104 Mio. € belaufen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 956 Mio. € um 219 Mio. € bzw. 29,7 % über dem Vorjahreswert. Der Ergebnisanstieg resultierte insbesondere aus gestiegenen Verkaufspreisen aufgrund gestiegener Einstandspreise für Rohstoffe und Energien. Zudem führte der Portfolioeffekt und die Veränderung der Wechselkurse zu einem positiven Ergebnisbeitrag. Die Bruttomarge lag mit 24,3 % unter dem Wert des Vorjahres von 25,9 %.

EBITDA vor Sondereinflüssen und operatives Ergebnis (EBIT)

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen bzw. Wertaufholungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen lag im zweiten Quartal 2022 mit 253 Mio. € um 32 Mio. € über dem Niveau des Vorjahresquartals. Im Vorjahr hatte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen auf 221 Mio. € belaufen. Alle Segmente verzeichneten deutlich gestiegene Rohstoff- und Energiepreise, die

durch eine erfolgreiche Erhöhung der Verkaufspreise an den Markt weitergereicht werden konnten. Die überwiegend auch aufgrund einer generell schwierigen Logistiksituation geringeren Absatzmengen sowie die höheren Frachtkosten führten im Segment Advanced Intermediates zu einem Ergebnisrückgang. Die Segmente Specialty Additives und Consumer Protection zeigten eine positive Geschäftsentwicklung, wobei das Segment Consumer Protection deutlich vom Beitrag des im August 2021 erworbenen US-amerikanischen Unternehmens Emerald Kalama Chemical profitierte. Die Veränderung der Wechselkurse hatte in allen Segmenten einen positiven Einfluss auf die Ergebnisentwicklung. Für Details zu den einzelnen Segmenten verweisen wir auf die nachfolgende Tabelle sowie auf das Kapitel „Segmentdaten“. Die Vertriebskosten stiegen im Wesentlichen aufgrund höherer Frachtkosten sowie portfolio- und wechselkursbedingt um 25,5 % auf 241 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen 26 Mio. € nach 23 Mio. € im Vergleichszeitraum und die allgemeinen Verwaltungskosten lagen unter anderem portfoliobedingt bei 71 Mio. € nach 62 Mio. € im Vorjahr. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag im Konzern bei 12,7 % nach 15,0 % im Vorjahresquartal.

Im Halbjahresvergleich lag das EBITDA vor Sondereinflüssen auf Konzernebene mit 515 Mio. € um 101 Mio. € über dem Vorjahreswert von 414 Mio. €. Alle Segmente verzeichneten grundsätzlich einen positiven Ergebnisbeitrag, der durch eine weiterhin schwierige Logistiksituation und die damit einhergehenden sehr hohen Frachtkosten abgeschwächt wurde. Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise wurden durch eine erfolgreiche Erhöhung der Verkaufspreise an den Markt weitergereicht. Mit Ausnahme von Specialty Additives verzeichneten alle Segmente niedrigere Absatzmengen. Zudem ergab sich insbesondere aus dem Beitrag des im August 2021 erworbenen US-amerikanischen Unternehmens Emerald Kalama Chemical ein positiver Effekt. Die Veränderung der Wechselkurse wirkte sich in den Segmenten ebenfalls positiv aus. Die Vertriebskosten stiegen auch im Halbjahresvergleich im Wesentlichen aufgrund höherer Frachtkosten und portfoliobedingt um 110 Mio. € auf 477 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen 50 Mio. € nach 46 Mio. € im Vergleichszeitraum und die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen, unter anderem portfoliobedingt, um 12 Mio. € auf 141 Mio. €.

EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio. €	Q2/2021	Q2/2022	Veränd. in %	HJ/2021	HJ/2022	Veränd. in %
Advanced Intermediates	91	74	-18,7	161	161	0,0
Specialty Additives	89	134	50,6	163	270	65,6
Consumer Protection	71	90	26,8	147	176	19,7
Alle sonstigen Segmente	-30	-45	-50,0	-57	-92	-61,4
	221	253	14,5	414	515	24,4

Vorjahreswerte angepasst.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns betrug im zweiten Quartal 97 Mio. €. Im Vorjahr belief sich das EBIT des Konzerns auf 84 Mio. €. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen 132 Mio. € und stiegen gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahresquartals im Wesentlichen aufgrund der im August 2021 erfolgten Akquisition von Emerald Kalama Chemical sowie wechsellkursbedingt um 25 Mio. € bzw. 23,4 %. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen von 3 Mio. € enthalten. Im Vorjahresquartal waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen angefallen. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis des Berichtsquartals enthaltenen negativen Sondereinflüsse von 25 Mio. € waren insgesamt mit 24 Mio. € EBITDA-wirksam und resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit strategischen IT-Projekten und Projekten zur Digitalisierung sowie M&A- und Integrationsaktivitäten im Rahmen der zuletzt vollzogenen und vereinbarten Akquisitionen. Im Vorjahresquartal waren negative Sondereinflüsse von 32 Mio. € angefallen, die mit 30 Mio. € EBITDA-wirksam waren. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Im ersten Halbjahr erzielte LANXESS ein EBIT von 210 Mio. € nach 146 Mio. € im Vorjahr. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen im Wesentlichen aufgrund der im August 2021 erfolgten Akquisition von Emerald Kalama Chemical sowie wechsellkursbedingt um 46 Mio. € von 211 Mio. € auf 257 Mio. €. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen von 6 Mio. € enthalten. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis des Halbjahres enthaltenen negativen Sondereinflüsse von 50 Mio. € waren insgesamt mit 48 Mio. € EBITDA-wirksam und entfielen auch im Halbjahr im Wesentlichen auf Aufwendungen im Zusammenhang mit strategischen IT-Projekten und Projekten zur Digitalisierung sowie M&A- und Integrationsaktivitäten im Rahmen der zuletzt

vollzogenen und vereinbarten Akquisitionen. Im Vorjahreszeitraum waren negative Sondereinflüsse von saldiert 59 Mio. € angefallen, die mit 57 Mio. € EBITDA-wirksam waren. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Überleitung EBITDA vor Sondereinflüssen zum EBIT

in Mio. €	Q2/2021	Q2/2022	Veränd. in %	HJ/2021	HJ/2022	Veränd. in %
EBITDA vor Sondereinflüssen	221	253	14,5	414	515	24,4
Abschreibungen	-107	-132	-23,4	-211	-257	-21,8
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	-30	-24	20,0	-57	-48	15,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	84	97	15,5	146	210	43,8

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2022 auf minus 30 Mio. €. Im Vorjahresquartal hatte sich das Finanzergebnis auf minus 17 Mio. € belaufen. Das Zinsergebnis lag bei minus 15 Mio. € nach minus 14 Mio. € im Vorjahresquartal. Das sonstige Finanzergebnis lag bei minus 15 Mio. € nach minus 3 Mio. € im Vorjahresquartal.

Im ersten Halbjahr 2022 lag das Finanzergebnis bei minus 52 Mio. € nach 30 Mio. € im Vorjahr. In Summe war das Zinsergebnis mit minus 31 Mio. € um 2 Mio. € geringer als im Vorjahr. Das sonstige Finanzergebnis lag in der Berichtsperiode bei minus 21 Mio. € nach minus 1 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Die Veränderungen des Quartals- und des Halbjahresergebnisses waren im Wesentlichen beeinflusst durch Effekte aus der Marktbewertung von Optionen auf Aktien der Gesellschaft Standard Lithium Ltd., Vancouver (Kanada).

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag im zweiten Quartal wie im Vorjahresquartal bei 67 Mio. €. Die Steuerquote lag bei 28,4 % nach 29,9 %.

Im Halbjahresvergleich stieg das Ergebnis vor Ertragsteuern von 116 Mio. € auf 158 Mio. €. Die Steuerquote betrug 27,8 % nach 28,4 % im Vorjahr.

Konzernergebnis/Ergebnis je Aktie/Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

Das Konzernergebnis betrug im zweiten Quartal 93 Mio. € und entfiel mit 48 Mio. € auf das fortzuführende Geschäft. Im Vorjahresquartal war vom Konzernergebnis von 100 Mio. € ein Betrag von 47 Mio. € dem fortzuführenden Geschäft zuzuordnen gewesen. Im Halbjahresvergleich lag das Konzernergebnis mit 191 Mio. € um 27 Mio. € über dem Konzernergebnis des Vorjahres von 164 Mio. €. Dem fortzuführenden Geschäft war ein Konzernergebnis von 114 Mio. € zuzuordnen, im Vorjahr waren dies 83 Mio. €. Dem nicht fortgeführten Geschäft war im zweiten Quartal ein Konzernergebnis von 45 Mio. € und im Halbjahr ein Konzernergebnis von 77 Mio. € zuzuordnen. Im

Vorjahr wurden dem nicht fortgeführten Geschäft ein Konzernergebnis von 53 Mio. € im Quartal und 81 Mio. € im Halbjahr zugeordnet.

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode in Umlauf gewesenen LANXESS Aktien errechnet. Im Quartalsvergleich lag das Ergebnis je Aktie mit 1,08 € unter dem Vorjahreswert von 1,16 €. Das Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft lag bei 0,56 € nach 0,54 € im Vorjahresquartal. In der Halbjahressicht lag das Ergebnis je Aktie bei 2,21 € nach 1,90 € im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft lag bei 1,32 € nach 0,96 € im Vorjahreszeitraum.

Ergebnis je Aktie

	Q2/2021	Q2/2022	HJ/2021	HJ/2022
Konzernergebnis in Mio. €	100	93	164	191
aus fortzuführendem Geschäft in Mio. €	47	48	83	114
aus nicht fortgeführtem Geschäft in Mio. €	53	45	81	77
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	86.346.303	86.346.303	86.346.303	86.346.303
Ergebnis je Aktie (€)	1,16	1,08	1,90	2,21
aus fortzuführendem Geschäft (€)	0,54	0,56	0,96	1,32
aus nicht fortgeführtem Geschäft in (€)	0,62	0,52	0,94	0,89

Darüber hinaus ermitteln wir ein Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, das nicht nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert ist. Die Ermittlung erfolgte ausgehend vom Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie darauf entfallender Steuereffekte. Das Ergebnis

je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte lag im zweiten Quartal bzw. im ersten Halbjahr 2022 bei 1,05 € bzw. 2,30 €. Im zweiten Quartal bzw. im ersten Halbjahr des Vorjahres belief sich das Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte auf 1,02 € bzw. 1,88 €.

Überleitungsrechnung vom Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft zum Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	Q2/2021	Q2/2022	HJ/2021	HJ/2022
Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	47	48	83	114
Sondereinflüsse ¹⁾	32	25	59	50
Abschreibungen/Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	24	34	49	66
Ertragsteuern ¹⁾	-15	-16	-29	-31
Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	88	91	162	199
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	86.346.303	86.346.303	86.346.303	86.346.303
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (€)	1,02	1,05	1,88	2,30

¹⁾ Ohne Bestandteile, die den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnen sind.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

Umsatz nach Verbleib

	Q2/2021		Q2/2022		Veränd. in%	HJ/2021		HJ/2022		Veränd. in%
	in Mio. €	in%	in Mio. €	in%		in Mio. €	in%	in Mio. €	in%	
EMEA (ohne Deutschland)	455	31,0	572	28,6	25,7	873	30,7	1.180	30,0	35,2
Deutschland	262	17,8	332	16,6	26,7	507	17,9	673	17,1	32,7
Nordamerika	375	25,5	563	28,2	50,1	707	24,9	1.041	26,5	47,2
Lateinamerika	60	4,1	100	5,0	66,7	117	4,1	196	5,0	67,5
Asien/Pazifik	317	21,6	432	21,6	36,3	637	22,4	840	21,4	31,9
	1.469	100,0	1.999	100,0	36,1	2.841	100,0	3.930	100,0	38,3

Der Umsatz in der Region **EMEA** (ohne Deutschland) stieg im zweiten Quartal 2022 um 117 Mio. € bzw. 25,7% auf 572 Mio. €. Bereinigt um geringe positive Wechselkurseffekte sowie um spürbare Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzanstieg von 15,9%. Den größten Anteil an dieser Entwicklung hatten die Segmente Consumer Protection und Advanced Intermediates, die Steigerungsraten im Umsatz im niedrigen zweistelligen Prozentbereich aufwiesen, während sich die Geschäfte des Segments Specialty Additives mit einer niedrigen einstelligen Zuwachsraten positiv entwickelten.

Im ersten Halbjahr 2022 stieg der Umsatz in der Region EMEA (ohne Deutschland) um 307 Mio. € bzw. 35,2% auf 1.180 Mio. €. Bereinigt um geringe positive Wechselkurseffekte sowie um spürbare Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzanstieg von 24,4%. Alle Segmente trugen zu dieser Geschäftsentwicklung bei und verzeichneten niedrige zweistellige prozentuale Zuwachsraten.

Die Umsätze in **Deutschland** lagen im zweiten Quartal mit 332 Mio. € um 70 Mio. € bzw. 26,7% über dem Vorjahreswert.

Nach Bereinigung um geringe Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergab sich ein Zuwachs von 23,6%. Alle Segmente, insbesondere aber Advanced Intermediates, trugen zu dieser Geschäftsentwicklung bei und verzeichneten niedrige zweistellige prozentuale Zuwachsraten.

Im ersten Halbjahr 2022 stieg der Umsatz in Deutschland um 166 Mio. € beziehungsweise 32,7% auf 673 Mio. €. Bereinigt um geringe Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergab sich ein Anstieg von 29,4%. Alle Segmente, am deutlichsten jedoch das Segment Advanced Intermediates, trugen zu dieser Geschäftsentwicklung bei und verzeichneten niedrige zweistellige prozentuale Zuwachsraten.

Der Umsatz in der Region **Nordamerika** stieg im zweiten Quartal 2022 um 188 Mio. € beziehungsweise 50,1% auf 563 Mio. €. Nach Bereinigung um deutliche positive Wechselkurseffekte sowie Portfolioveränderungen ergab sich ein Umsatzanstieg von 21,7%. Die positive Geschäftsentwicklung wurde wesentlich beeinflusst durch das Segment Specialty Additives sowie, mit etwas Abstand, durch das Segment Advanced

Intermediates. Beide Segmente wiesen Zuwachsraten im niedrigen zweistelligen Prozentbereich auf. Das Geschäft des Segments Consumer Protection war im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Vorjahresquartal.

Im ersten Halbjahr 2022 stiegen die Umsätze in Nordamerika um 334 Mio. € beziehungsweise 47,2% auf 1.041 Mio. €. Nach Bereinigung um deutliche positive Wechselkurseffekte sowie Portfolioveränderungen ergab sich ein Umsatzanstieg von 23,5%. Die positive Geschäftsentwicklung wurde im Wesentlichen bestimmt durch das Segment Specialty Additives sowie, mit größerem Abstand, durch das Segment Advanced Intermediates. Beide Segmente wiesen Zuwachsraten im niedrigen zweistelligen Prozentbereich auf. Das Segment Consumer Protection weitete seine Geschäfte gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur geringfügig mit einer mittleren einstelligen Zuwachsraten aus.

In der Region **Lateinamerika** lag der Umsatz im zweiten Quartal 2022 mit 100 Mio. € um 40 Mio. € bzw. 66,7% über dem Wert des Vorjahres von 60 Mio. €. Bereinigt um ausgeprägte Wechselkurs- sowie Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzplus von

23,8%. Alle Segmente zeigten eine positive Geschäftsentwicklung, mit prozentualen Zuwachsraten im niedrigen bis mittleren zweistelligen Bereich.

Im ersten Halbjahr 2022 stieg der Umsatz in der Region Lateinamerika um 79 Mio. € beziehungsweise 67,5% auf 196 Mio. €. Bereinigt um deutliche Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergab sich ein Anstieg um 27,1%. Alle Segmente, insbesondere Advanced Intermediates und Specialty Additives, zeigten eine positive Geschäftsentwicklung mit Zuwachsraten im niedrigen bis mittleren zweistelligen Prozentbereich.

In der Region **Asien/Pazifik** stieg der Umsatz im zweiten Quartal um 115 Mio. € beziehungsweise 36,3% auf 432 Mio. €. Bereinigt um deutliche Wechselkurs- sowie Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzplus von 21,1%. Die positive Geschäftsentwicklung wurde im Wesentlichen bestimmt durch das Segment Specialty Additives. Die Segmente Specialty Additives und Advanced Intermediates wiesen Zuwachsraten im niedrigen zweistelligen Prozentbereich auf. Das Segment Consumer Protection weitete seine Geschäfte gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur geringfügig um einen niedrigen einstelligen Prozentwert aus.

Im ersten Halbjahr 2022 stieg der Umsatz in dieser Region um 203 Mio. € beziehungsweise 31,9% auf 840 Mio. €. Bereinigt um deutliche Wechselkurs- sowie Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzanstieg von 17,6%. Die Ausweitung der Geschäfte war im Wesentlichen auf das Segment Specialty Additives sowie, mit größerem Abstand, das Segment Advanced Intermediates zurückzuführen. Beide Segmente wiesen Zuwachsraten im niedrigen zweistelligen Prozentbereich auf. Das Segment Consumer Protection blieb leicht hinter dem Umsatzniveau des Vorjahreszeitraums zurück.

SEGMENTDATEN

Zum 30. Juni 2022 wird die Business Unit High Performance Materials als nicht fortgeführtes Geschäft gemäß IFRS 5 bilanziert. Das Segment Engineering Materials wurde aufgelöst und die hierin bislang gemeinsam mit der Business Unit High Performance Materials enthaltene Business Unit Urethane Systems wird als sonstiges Segment ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Advanced Intermediates

	Q2/2021		Q2/2022		Veränd. in%	HJ/2021		HJ/2022		Veränd. in%
	in Mio. €	Marge in%	in Mio. €	Marge in%		in Mio. €	Marge in%	in Mio. €	Marge in%	
Umsatzerlöse	466		587		26,0	918		1.200		30,7
EBITDA vor Sondereinflüssen	91	19,5	74	12,6	-18,7	161	17,5	161	13,4	0,0
EBITDA	91	19,5	74	12,6	-18,7	161	17,5	161	13,4	0,0
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	63	13,5	44	7,5	-30,2	106	11,5	103	8,6	-2,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	63	13,5	44	7,5	-30,2	106	11,5	103	8,6	-2,8
Auszahlungen für Investitionen	28		19		-32,1	48		37		-22,9
Abschreibungen	28		30		7,1	55		58		5,5
Beschäftigte Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.021		3.021		0,0	3.021		3.021		0,0

Vorjahreswerte angepasst gemäß der in 2021 erfolgten organisatorischen Verschiebung des Geschäfts mit Benzylprodukten vom Segment Advanced Intermediates aus der Business Unit Advanced Industrial Intermediates in das Segment Consumer Protection.

Die Umsätze unseres Segments **Advanced Intermediates** lagen im zweiten Quartal 2022 mit 587 Mio. € um 26,0% bzw. 121 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Umsatzentwicklung war dabei insbesondere durch die stark gestiegenen Verkaufspreise beider Business Units geprägt, die aufgrund der Weitergabe ebenfalls stark gestiegener Rohstoff- und Energiepreise über Vorjahresniveau lagen. Insgesamt ergab sich auf Segmentebene ein positiver Preiseffekt auf den Umsatz von 29,2%. Zudem hatte die Entwicklung der Wechselkurse

auf beide Business Units einen positiven Einfluss und wirkte sich insgesamt auf das Segment mit 5,2% umsatz erhöhend aus. Niedrigere Absatzmengen führten zu einem Umsatzrückgang von 8,4%. Verglichen mit einer starken Nachfrage im Vorjahresquartal verzeichnete insbesondere die Business Unit Inorganic Pigments aufgrund einer schwierigen Logistiksituation rückläufige Absatzmengen. Die Umsätze lagen in allen Regionen über dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates lag mit 74 Mio. € um 18,7% unter dem Vorjahreswert von 91 Mio. €. Die stark gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise können zum Teil aufgrund vertraglicher Vereinbarungen erst zeitlich versetzt an den Kunden weitergegeben werden. Darüber hinaus führte eine schwierige Logistiksituation sowohl zu höheren Frachtkosten als auch zu niedrigeren Absatzmengen und wirkte sich in beiden Business Units negativ auf das Ergebnis aus. Die Veränderung der Wechselkurse hatte im Segment einen leicht positiven Einfluss auf die Ergebnisentwicklung. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Segments sank auf 12,6% nach 19,5% im Vorjahreszeitraum.

Im Halbjahreszeitraum 2022 erwirtschaftete das Segment Advanced Intermediates mit 1.200 Mio. € einen Umsatz, der um 30,7% über dem Vorjahresniveau lag. Auch im Halbjahresvergleich war die Umsatzentwicklung in beiden Business Units durch die stark gestiegenen Verkaufspreise, aufgrund der Weitergabe stark gestiegener Rohstoff- und Energiepreise geprägt. Die Verkaufspreise beider Business Units lagen deutlich über dem Vorjahresniveau und wirkten sich mit 32,5% umsatzverbessernd aus. Während die Absatzmengen der Business Unit Inorganic Pigments auf dem Niveau des Vorjahres lagen, führte die schwierige Logistiksituation in der Business Unit Advanced Intermediates auf dem Niveau des Vorjahres, führte die schwierige Logistiksituation in der Business Unit Inorganic Pigments zu niedrigeren Absatzmengen. Dies wirkte sich auf Segmentebene mit 5,9% umsatzmindernd aus. Die Entwicklung der Wechselkurse wirkte sich mit 4,1% positiv auf den Umsatz aus.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 erzielte das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen wie im Vorjahreszeitraum von 161 Mio. €. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug 13,4% nach 17,5% im Vorjahr.

Specialty Additives

	Q2/2021		Q2/2022		Veränd.	HJ/2021		HJ/2022		Veränd.
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in %	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	
Umsatzerlöse	568		764		34,5	1.085		1.494		37,7
EBITDA vor Sondereinflüssen	89	15,7	134	17,5	50,6	163	15,0	270	18,1	65,6
EBITDA	86	15,1	134	17,5	55,8	158	14,6	270	18,1	70,9
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	48	8,5	85	11,1	77,1	81	7,5	177	11,8	> 100
Operatives Ergebnis (EBIT)	44	7,7	85	11,1	93,2	75	6,9	177	11,8	> 100
Auszahlungen für Investitionen	24		24		0,0	40		37		-7,5
Abschreibungen	42		49		16,7	83		93		12,0
Beschäftigte Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.030		3.030		0,0	3.030		3.030		0,0

Die Umsätze unseres Segments **Specialty Additives** stiegen im zweiten Quartal 2022 um 34,5% auf 764 Mio. €. Der Umsatzanstieg resultierte auf Segmentebene mit insgesamt 25,9% aus höheren Verkaufspreisen aufgrund der Weitergabe stark gestiegener Rohstoff- und Energiepreise. Die Entwicklung der Wechselkurse, insbesondere des US-Dollars, hatte auf sämtliche Business Units einen positiven Effekt und wirkte im Segment mit 9,5% umsatz erhöhend. Zudem ergab sich ein positiver Umsatzbeitrag von 3,7% aus dem in die Business Unit Polymer Additives eingegliederten Geschäft mit Spezialchemikalien für Industrieanwendungen des Anfang August 2021 erworbenen US-amerikanischen Unternehmens Emerald Kalama Chemical. Die Business Unit Lubricant Additives Business konnte ihre Absatzmengen aufgrund einer sich fortsetzenden Erholung der Luftfahrt- sowie der Öl- und Gasindustrie leicht steigern, wohingegen die anderen beiden Business Units des Segments, verglichen mit einer guten Nachfrage im Vorjahresquartal, geringere Absatzmengen verzeichneten. Auf Segmentebene wirkten sich die Absatzmengen mit 4,6% umsatzmindernd aus. Die Umsätze lagen in allen Regionen über dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Specialty Additives stieg um 45 Mio. € bzw. 50,6% auf 134 Mio. €. Die starke Ergebnisentwicklung resultierte im Wesentlichen aus der weiteren Preisaufholung infolge gestiegener Rohstoff- und Energiepreise. Vorteilhafte Wechselkurseinflüsse wirkten ebenfalls ergebnisverbessernd. Zudem wirkte sich eine gute Nachfrage aus der Öl- und Gas- und eine sich fortsetzende Erholung der Luftfahrtindustrie in der Business Unit Lubricant Additives Business positiv auf das Ergebnis aus. Die Absatzmengen blieben insbesondere aufgrund einer schwierigen Logistiksituation hinter dem guten Vorjahresquartal zurück und wirkten sich ebenso wie gestiegene Frachtkosten negativ auf das Ergebnis aus. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen stieg auf 17,5% nach 15,7% im Vorjahr.

Im Halbjahreszeitraum 2022 erwirtschaftete das Segment Specialty Additives mit 1.494 Mio. € einen Umsatz, der um 37,7% über dem Vorjahreswert lag. Wie im Quartalsvergleich resultierte der Umsatzanstieg mit 24,2% im Wesentlichen aus höheren Verkaufspreisen aufgrund der Weitergabe stark

gestiegener Rohstoff- und Energiepreise. Zudem wirkte sich die Entwicklung der Wechselkurse in allen Business Units positiv aus und hatte auf Segmentebene insgesamt einen positiven Einfluss von 7,8% auf den Umsatz. Mit 3,5% wirkte sich auch der Beitrag des in die Business Unit Polymer Additives eingegliederten Geschäfts mit Spezialchemikalien für Industrieanwendungen des Anfang August 2021 erworbenen US-amerikanischen Unternehmens Emerald Kalama Chemical umsatz erhöhend aus. Insbesondere die gute Nachfrage in den Business Units Polymer Additives und Lubricant Additives Business führte zu höheren Absatzmengen und auf Segmentebene zu einem mengenbedingten Umsatzplus von 2,2%.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments um 65,6% auf 270 Mio. €. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug 18,1% nach 15,0% im Vorjahr.

Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr entfielen auf das Segment keine EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse. Im Vorjahr waren EBITDA-wirksame negative Sondereinflüsse von 4 Mio. € im zweiten Quartal und von 6 Mio. € im ersten Halbjahr angefallen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Consumer Protection

	Q2/2021		Q2/2022		Veränd.	HJ/2021		HJ/2022		Veränd.
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in %	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	
Umsatzerlöse	366		558		52,5	707		1.064		50,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	71	19,4	90	16,1	26,8	147	20,8	176	16,5	19,7
EBITDA	71	19,4	90	16,1	26,8	147	20,8	175	16,4	19,0
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	49	13,4	54	9,7	10,2	104	14,7	103	9,7	-1,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	49	13,4	54	9,7	10,2	104	14,7	102	9,6	-1,9
Auszahlungen für Investitionen	16		36		> 100	30		59		96,7
Abschreibungen	22		36		63,6	43		73		69,8
Beschäftigte Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.266		3.301		1,1	3.266		3.301		1,1

Vorjahreswerte angepasst gemäß der in 2021 erfolgten organisatorischen Verschiebung des Geschäfts mit Benzylprodukten vom Segment Advanced Intermediates und der zum 1. Januar 2022 erfolgten Verschiebung des Geschäfts der LANXESS Distribution GmbH, Leverkusen (Deutschland), von der Kategorie „Alle sonstigen Segmente“ in die Business Unit Flavors & Fragrances.

In unserem Segment **Consumer Protection** lagen die Umsätze im Berichtsquartal 2022 mit 558 Mio. € um 52,5% über dem Vorjahreswert. Dies war insbesondere auf die Umsätze der Business Unit Flavors & Fragrances zurückzuführen, die das Geschäft mit Spezialchemikalien für den Konsumgüterbereich des Anfang August 2021 erworbenen US-amerikanischen Unternehmens Emerald Kalama Chemical umfasst. Insgesamt ergab sich auf Segmentebene ein positiver Portfolioeffekt von 30,9%. Sämtliche Business Units des Segments höhere Verkaufspreise realisieren, die zu einem Umsatzplus von 22,4% führten. Zudem wirkte sich die Entwicklung der Wechselkurse, insbesondere des US-Dollars, in nahezu allen Business Units positiv aus und hatte auf Segmentebene insgesamt einen positiven Einfluss von 3,8% auf den Umsatz. Niedrigere Absatzmengen führten auf Segmentebene zu einem Umsatzrückgang von 4,6%. Dies war insbesondere auf eine schwierige Logistiksituation zurückzuführen, aufgrund der vor allem die Business Unit Material Protection Products geringere Absatzmengen verzeichnete. Die Umsätze lagen in allen Regionen über dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Consumer Protection lag mit 90 Mio. € um 19 Mio. € bzw. 26,8% über dem Vorjahreswert von 71 Mio. €. Aus der Eingliederung des Geschäfts von Emerald Kalama Chemical ergab sich ein positiver Ergebnisbeitrag. Höhere Verkaufspreise und die Entwicklung der Wechselkurse, insbesondere des US-Dollars, wirkten sich in nahezu allen Business Units positiv aus. Die auch aufgrund einer schwierigen Logistiksituation geringeren Absatzmengen sowie gestiegene Energiekosten wirkten negativ auf das Ergebnis. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag bei 16,1% nach 19,4% im Vorjahresquartal.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 erzielte das Segment Consumer Protection mit 1.064 Mio. € einen Umsatz, der um 50,5% über dem Wert des Vorjahreszeitraums lag. Wie im Quartalsvergleich war dies insbesondere auf die Umsätze der Business Unit Flavors & Fragrances zurückzuführen, die das Geschäft des Anfang August 2021 erworbenen Unternehmens Emerald Kalama Chemical umfasst. Insgesamt ergab sich auf Segmentebene ein positiver Portfolioeffekt von 31,4%.

Zudem führten höhere Verkaufspreise in allen Business Units des Segments zu einer positiven Umsatzentwicklung und wirkten auf Segmentebene mit 20,1 % umsatz erhöhend. Ebenso wirkte sich die Entwicklung der Wechselkurse in nahezu allen Business Units positiv aus und führte insgesamt im Segment zu einem Umsatzplus von 3,2 %. Insbesondere aufgrund einer schwierigen Logistiksituation verzeichneten sämtliche Business Units geringere Absatzmengen. Hieraus ergab sich auf Segmentebene insgesamt ein negativer Umsatzeffekt von 4,2 %.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 erzielte das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 176 Mio. € nach 147 Mio. € im Vergleichszeitraum. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag bei 16,5 % nach 20,8 % im Vorjahreszeitraum.

Im zweiten Quartal entfielen auf das Segment keine EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse. Im ersten Halbjahr beliefen sich die EBITDA-wirksamen negativen Sondereinflüsse auf 1 Mio. €. Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr des Vorjahres waren keine EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse auf das Segment entfallen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Die in **Alle sonstigen Segmente** ausgewiesenen Umsätze im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr des Geschäftsjahres und des Vorjahres beinhalten im Wesentlichen das Geschäft der Business Unit Urethane Systems, die aus dem aufgelösten Segment Engineering Materials in diese Kategorie verschoben wurde. Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr bei minus 45 Mio. € bzw. minus 92 Mio. € nach minus 30 Mio. € bzw. minus 57 Mio. € im Vorjahreszeitraum und resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für Geschäftsaktivitäten der Konzernfunktionen. Bedingt durch die Entwicklung des US-Dollars, ergaben sich im laufenden Jahr zudem Ergebnisbelastungen aus Sicherungsgeschäften. Im zweiten Quartal fielen negative Sondereinflüsse von 25 Mio. € an, von denen 24 Mio. € EBITDA-wirksam waren. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres waren negative Sondereinflüsse von saldiert 49 Mio. € angefallen, die mit 47 Mio. € EBITDA-wirksam waren. Die Sondereinflüsse resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit strategischen IT-Projekten, Projekten zur Digitalisierung und M&A-Aktivitäten. Im Vorjahr beliefen sich die negativen Sondereinflüsse auf saldiert 28 Mio. € im Quartal bzw. 53 Mio. € in der ersten Jahreshälfte. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Alle sonstigen Segmente

in Mio. €	Q2/2021	Q2/2022	Veränd. in %	HJ/2021	HJ/2022	Veränd. in %
Umsatzerlöse	69	90	30,4	131	172	31,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	-30	-45	-50,0	-57	-92	-61,4
EBITDA	-57	-69	-21,1	-109	-139	-27,5
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-44	-61	-38,6	-86	-123	-43,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	-72	-86	-19,4	-139	-172	-23,7
Auszahlungen für Investitionen	14	13	-7,1	25	18	-28,0
Abschreibungen	15	17	13,3	30	33	10,0
Beschäftigte Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.634	3.598	-1,0	3.634	3.598	-1,0

Vorjahreswerte angepasst gemäß der zum 1. Januar 2022 erfolgten Verschiebung des Geschäfts der LANXESS Distribution GmbH, Leverkusen (Deutschland), in das Segment Consumer Protection sowie aufgrund des Ausweises der Business Unit Urethane Systems als sonstiges Segment.

ERLÄUTERUNGEN ZUM EBIT UND EBITDA (VOR SONDEREINFLÜSSEN)

Zur besseren Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit und zur Steuerung der Ertragskraft auf Konzernebene beziehungsweise für die einzelnen Segmente ermitteln wir zusätzlich die Ergebnisgrößen EBITDA sowie EBITDA und EBIT vor Sondereinflüssen, die nicht nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Das **EBITDA** ist das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) zuzüglich Abschreibungen bzw. abzüglich Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Das **EBIT vor Sondereinflüssen** und das **EBITDA vor Sondereinflüssen** errechnen sich aus dem EBIT bzw. aus dem EBITDA ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen. Sondereinflüsse sind Effekte, die aufgrund ihrer Art oder ihres Ausmaßes einen besonderen Einfluss auf die Ertragslage haben und deren Einbeziehung bei der Beurteilung der Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden jedoch nicht geeignet

erscheint. Zu den Sondereinflüssen können außerplanmäßige Abschreibungen, Wertaufholungen oder Ergebnisse aus der Veräußerung von Anlagevermögen, bestimmte Kosten für strategische Projekte im Bereich IT und Digitalisierung, Restrukturierungsaufwendungen und Erträge aus der Auflösung von in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellungen sowie Ergebnisbelastungen aus Portfolioaktivitäten oder Kaufpreisalokationen zählen. Von Dritten gewährte Zuwendungen für den Erwerb oder den Bau von Sachanlagen werden unter Anwendung der Bruttomethode abgegrenzt. In diesem Zusammenhang werden über die Bruttoabschreibungen hinaus bei der Ermittlung des EBITDA vor Sondereinflüssen keine weiteren Bereinigungen vorgenommen.

Jede operative Entscheidung oder Leistung wird kurz- und langfristig daran gemessen, wie nachhaltig sie das EBITDA vor Sondereinflüssen beeinflusst. Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses für das Budget (Target) werden Zielvorgaben für diese Messgröße des Unternehmenserfolgs ermittelt, die bei der Bemessung der variablen Einkommenskomponenten des Vorstands, der oberen Führungsebene und der Belegschaft berücksichtigt werden.

Die **Ergebnismargen** ergeben sich aus dem Verhältnis der jeweiligen Ergebnisgrößen zum Umsatz. Beispielsweise wird die EBITDA-Marge (vor Sondereinflüssen) aus der Relation des EBITDA (vor Sondereinflüssen) zum Umsatz ermittelt und dient als relative Kennzahl zum Vergleich der Ertragskraft auf Konzernebene und für die einzelnen Segmente.

Überleitung zum EBIT/EBITDA

in Mio. €	EBIT Q2/2021	EBIT Q2/2022	EBITDA Q2/2021	EBITDA Q2/2022	EBIT HJ/2021	EBIT HJ/2022	EBITDA HJ/2021	EBITDA HJ/2022
EBIT/EBITDA vor Sondereinflüssen	116	122	221	253	205	260	414	515
Advanced Intermediates	-	-	-	-	-	-	-	-
Specialty Additives	-4	0	-3	0	-6	0	-5	0
Strategische Neuausrichtung	-4	0	-3	0	-6	0	-5	0
Consumer Protection	0	0	0	0	0	-1	0	-1
Strategische Neuausrichtung	0	0	0	0	0	-1	0	-1
Alle sonstigen Segmente	-28	-25	-27	-24	-53	-49	-52	-47
Strategische Neuausrichtung	-1	-	-1	-	-1	-	-1	-
Strategische IT-Projekte (SAP S/4HANA und andere IT-Anwendungen)	-6	-14	-5	-14	-13	-27	-12	-27
Digitalisierung, M&A-Kosten und Sonstiges	-21	-11	-21	-10	-39	-22	-39	-20
Summe Sondereinflüsse	-32	-25	-30	-24	-59	-50	-57	-48
EBIT/EBITDA	84	97	191	229	146	210	357	467

Vorjahreswerte angepasst.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des LANXESS Konzerns zum 30. Juni 2022 betrug 11.820 Mio. €. Sie lag damit um 1.302 Mio. € bzw. 12,4% über dem Wert von 10.518 Mio. € zum 31. Dezember 2021. Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des zweiten Quartals 38,2% nach 35,8% zum 31. Dezember 2021.

LANXESS wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2023 seine Business Unit High Performance Materials in das mit Advent vereinbarte Joint Venture für technische Hochleistungs-Polymere einbringen. Gemäß den Vorschriften des IFRS 5 weist LANXESS diese Business Unit daher zum 30. Juni 2022 als nicht fortgeführtes Geschäft aus. Die Vermögenswerte und Schulden, die dem nicht fortgeführten Geschäft zugeordnet sind, wurden in die Positionen „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortgeführtes Geschäft“ und „Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortgeführtem Geschäft“ umgegliedert.

Das langfristige Vermögen sank um 457 Mio. € auf 5.672 Mio. € zum 30. Juni 2022. Die Sachanlagen lagen mit 2.711 Mio. € um 442 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 3.153 Mio. €. Die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte wurden reduziert durch die Umgliederung der Werte des nicht fortgeführten Geschäfts. Die Veränderung der Wechselkurse, insbesondere des US-Dollars, wirkte gegenläufig. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

beliefen sich im ersten Halbjahr 2022 auf 151 Mio. € nach 143 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen lagen in den ersten sechs Monaten mit 257 Mio. € über dem Wert des Vergleichszeitraums von 211 Mio. €. Die aktiven latenten Steuern sanken von 192 Mio. € um 128 Mio. € auf 64 Mio. € zum 30. Juni 2022. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Neubewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Die sonstigen Beteiligungen reduzierten sich aufgrund der Folgebewertung des im Vorjahr gewandelten Darlehens an Standard Lithium Ltd., Vancouver (Kanada), in Eigenkapital von 56 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 28 Mio. € zum 30. Juni 2022. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 48,0% unter dem Wert zum 31. Dezember 2021 von 58,3%.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 6.148 Mio. € um 1.759 Mio. € bzw. 40,1% über dem Wert zum 31. Dezember 2021. Die Vorräte erhöhten sich aufgrund gestiegener Rohstoffpreise sowie mengenbedingt von 1.633 Mio. € um 91 Mio. € auf 1.724 Mio. € zum 30. Juni 2022. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken von 1.050 Mio. € um 98 Mio. € auf 952 Mio. €. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung der Forderungen des nicht fortgeführten Geschäfts sowie dem Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Seit Ende Juni 2022 ist LANXESS Vertragspartner einer Factoring-Vereinbarung zum revolvingenden Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Im Rahmen dieses Programms gehen im Wesentlichen alle mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer über.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sanken von 643 Mio. € um 186 Mio. € auf 457 Mio. €. Die liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte stiegen von 491 Mio. € auf 1.263 Mio. € zum 30. Juni 2022. Der Anstieg war insbesondere bedingt durch die Platzierung einer Euroanleihe mit einer sechsjährigen Laufzeit und einem Volumen von 600 Mio. € sowie der Aufnahme eines Bankdarlehens von 300 Mio. €. Die Platzierung der Anleihe sowie die Aufnahme des Bankdarlehens dienen der Finanzierung des Kaufpreises der Akquisition des Geschäftsbereichs IFF Microbial Control. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich in den ersten sechs Monaten des Jahres um 84 Mio. € auf 165 Mio. €, während die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 44 Mio. € auf 237 Mio. € stiegen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug 52,0% nach 41,7% zum 31. Dezember 2021.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital, im Wesentlichen aufgrund eines hohen Gesamtergebnisses, auf 4.517 Mio. € nach 3.762 Mio. € zum 31. Dezember 2021.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich zum 30. Juni 2022 um 184 Mio. € auf 4.561 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sanken dabei um 416 Mio. € auf 461 Mio. €. Der Rückgang ergab sich im Wesentlichen aus einem Anstieg der für die Diskontierung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verwendeten Zinssätze, insbesondere in Deutschland. Gegenläufig wirkte eine Erhöhung der erwarteten Inflationsrate. Die sonstigen langfristigen Rückstellungen lagen mit 366 Mio. € in etwa auf dem Niveau

des Werts zum 31. Dezember 2021 von 360 Mio. €. Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen um 568 Mio. € auf 3.397 Mio. €. Der Anstieg resultierte aus der Platzierung einer Euroanleihe mit einer sechsjährigen Laufzeit und einem Volumen von 600 Mio. €. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme belief sich auf 38,6% nach 41,6% zum 31. Dezember 2021.

Das kurzfristige Fremdkapital lag mit 2.742 Mio. € um 363 Mio. € bzw. 15,3% über dem Wert zum 31. Dezember 2021. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken im Wesentlichen aufgrund der Umgliederung der Verbindlichkeiten des nicht fortgeführten Geschäfts um insgesamt 223 Mio. € auf 785 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich die erhöhten Rohstoffpreise aus. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sanken von 492 Mio. € auf 448 Mio. € zum 30. Juni 2022. Die zuvor erwähnte Aufnahme eines Bankdarlehens von 300 Mio. € führte zu einem Anstieg der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Gegenläufig wirkte die Tilgung einer Privatplatzierung von 100 Mio. €. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen insgesamt von 675 Mio. € auf 890 Mio. €. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 30. Juni 2022 bei 23,2% nach 22,6% zum Jahresende 2021.

Finanzlage und Investitionen

Entwicklung der Kapitalflussrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen der Kapitalflussrechnung beziehen sich auf das fortzuführende Geschäft von LANXESS.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 betrug der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit 57 Mio. € nach 34 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist dabei von 116 Mio. € auf 158 Mio. € gestiegen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen von 211 Mio. € auf 257 Mio. €. Der Anstieg der Abschreibungen resultierte im Wesentlichen aus einem erhöhten Anlagenbestand aufgrund der Übernahme von Emerald Kalama Chemical. Darüber hinaus wirkte sich die Veränderung des Nettoumlaufvermögens mit einem Mittelabfluss von 473 Mio. € nach 212 Mio. € im Vorjahr aus. Der höhere Abfluss ergab sich insbesondere aus dem Aufbau der Vorräte aufgrund der stark gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise. Gegenläufig wirkte sich in Höhe von 95 Mio. € der Verkauf von Forderungen im Rahmen der neuen Factoring-Vereinbarung aus. Aus der Erstattung von Ertragsteuern ergab sich ein Mittelzufluss von 65 Mio. €, während im Vorjahreszeitraum gezahlte Ertragsteuern zu einem Mittelabfluss von 32 Mio. € geführt hatten.

Aus investiver Tätigkeit ergab sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 ein Mittelabfluss von 803 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 731 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelabfluss im ersten Halbjahr 2022 resultierte im Wesentlichen aus Auszahlungen für finanzielle und sonstige zu Investitionszwecken gehaltene Vermögenswerte, im Wesentlichen für den Erwerb jederzeit veräußerbarer Anteile an Geldmarktfonds. Gegenläufig wirkte der Mittelzufluss aus Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten, bedingt durch das Auslaufen kurzfristiger Geldanlagen. Darüber hinaus wirkten sich in diesem Zeitraum hauptsächlich Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen von 151 Mio. € nach 143 Mio. € im Vorjahreszeitraum aus.

Aus Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelzufluss von 660 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 144 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelzufluss in der Berichtsperiode war insbesondere bedingt durch die Platzierung einer Euroanleihe mit einer sechsjährigen Laufzeit und einem Volumen von 600 Mio. €. Ein weiterer Mittelzufluss ergab sich aus der Aufnahme eines Bankdarlehens von 300 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich die Dividendenzahlung von 91 Mio. € an die LANXESS Aktionärinnen und Aktionäre, die Rückzahlung einer Privatplatzierung von 100 Mio. € sowie die Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs aus.

Finanzierung und Liquidität

Die auf der Seite 120 des Geschäftsberichts 2021 erläuterten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements blieben im Jahresverlauf weiterhin gültig. Im Mittelpunkt steht die konservative Finanzpolitik, deren Eckpfeiler die langfristig gesicherte Finanzierung ist.

Im Vergleich zum Konzernabschluss 2021 sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 186 Mio. € auf 457 Mio. € zum 30. Juni 2022. Die liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte stiegen von 491 Mio. € auf 1.263 Mio. €. Insgesamt verfügt der Konzern weiterhin über eine solide Liquiditätsposition.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der Gesamtsumme der kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie liquiditätsnaher finanzieller Vermögenswerte und beliefen sich zum 30. Juni 2022 auf 2.547 Mio. € nach 2.345 Mio. € zum 31. Dezember 2021.

Der Anstieg der Nettofinanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2022 resultierte unter anderem aus der Dividendenzahlung an die LANXESS Aktionäre von 91 Mio. €.

Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2021	30.06.2022
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.829	3.397
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	675	890
Abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-25	-20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-643	-457
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-491	-1.263
Nettofinanzverbindlichkeiten	2.345	2.547
abzüglich kurzfristiger Geldanlagen und Wertpapiere	-100	-
Nettofinanzverbindlichkeiten nach Abzug von kurzfristigen Geldanlagen und Wertpapieren	2.245	2.547

Zum 30. Juni 2022 verfügten wir im geringen Umfang über außerbilanzielle Finanzierungen in Form von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen mit geringem Wert. Seit Ende Juni 2022 ist LANXESS Vertragspartner einer Factoring-Vereinbarung zum revolvingenden Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem Maximalvolumen von 200 Mio. €. Im Rahmen dieses Programms gehen im Wesentlichen alle mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer über.

Investitionen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 investierte LANXESS unter anderem in den Anlagenausbau der Business Unit Lubricant Additives Business am Standort Mannheim, Deutschland, um seine Produktionskapazität für helle Schwefelträger um mehrere Kilotonnen zu erweitern. Die hellen Schwefelträger der Marke Additin EP von LANXESS werden hauptsächlich in Schmierstoffen für die Metallverarbeitung eingesetzt. Um die wachsende Nachfrage bedienen zu können, investiert LANXESS insgesamt einen zweistelligen Mio.-€-Betrag. Die zusätzlichen Mengen sollen ab 2023 zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus hat LANXESS Anfang des Jahres 2022 die Umbaumaßnahme zur Erweiterung der Menthol-Produktion am Standort Krefeld-Uerdingen, Deutschland, abgeschlossen. Die Menthol-Produktion, die Teil des LANXESS-Aromatenverbundes der Business Unit Advanced Industrial Intermediates ist, wird durch diese Maßnahme erheblich erweitert. Das Investitionsvolumen lag bei einem mittleren zweistelligen Mio.-€-Betrag.

PROGNOSE, CHANCEN UND RISIKEN

Prognose

Aufgrund der anhaltend unsicheren Rahmenbedingungen, insbesondere durch die Ungewissheit der Entwicklung der Coronavirus-Pandemie und vor allem durch den Krieg in der Ukraine und einem möglichen Energieengpass, wird mittlerweile befürchtet, dass das wirtschaftliche Umfeld sich in Richtung einer möglichen Rezession eintrübt. Die weitere Entwicklung der geopolitischen Lage und die daraus resultierenden Schwierigkeiten in der Rohstoff- und Energieversorgung stellen einen Unsicherheitsfaktor für die weltwirtschaftliche Entwicklung und für unser Geschäft dar.

Massiv gestiegene Rohstoff- und vor allem Energiekosten, die Unsicherheit russischer Gaslieferungen in die EU, inflationsbedingte Zinsanhebungen der Notenbanken sowie weiterhin bestehende Beeinträchtigungen der globalen Logistik- und Lieferketten trüben den Ausblick der Weltwirtschaft. Die Erwartungen an die Nachfrage der Chemie-, Auto- und Bauindustrie sind daher für das zweite Halbjahr 2022 gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht rückläufig, während für die Agroindustrie weiterhin von einem Wachstum ausgegangen wird. Für unsere Segmente erwarten wir, bezogen auf das EBITDA vor Sondereinflüssen, die folgende Geschäftsentwicklung für das Gesamtjahr 2022:

Für das Segment Advanced Intermediates rechnen wir mit einer Geschäftsentwicklung leicht unter Vorjahresniveau. Dabei erwarten wir eine rückläufige Nachfrage insbesondere in der Bauindustrie. Steigende Energiepreise und weiterhin bestehende Einschränkungen in der Logistik wirken weiter belastend.

Für unser Segment Specialty Additives rechnen wir weiterhin mit einem Ergebnis deutlich über Vorjahresniveau. Die fortschreitende Erholung der Luftfahrt- sowie der Öl- und Gasindustrie wirken sich positiv auf das Geschäft mit Spezialschmierstoffen und Bromderivaten aus. Weiterhin bestehende Störungen in den globalen Lieferketten und Logistikbeschränkungen sehen wir nach wie vor als Belastungsfaktoren.

Unser Segment Consumer Protection sollte sich durch den Portfolioeffekt aus den Akquisitionen von Emerald Kalama Chemical und IFF Microbial Control deutlich über dem bereits sehr starken Vorjahresniveau entwickeln. Für das zugrundeliegende Geschäft gehen wir von einer soliden Geschäftsentwicklung aus.

Angesichts der erwarteten Entwicklung gehen wir für das Geschäftsjahr 2022 in der neuen Berichtsstruktur, die die Business Unit High Performance Materials als nicht fortgeführtes Geschäft ausweist, von einem EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 900 und 1.000 Mio. € aus. Verglichen mit einem Ergebnis von etwa 800 Mio. € im Jahr 2021 erwarten wir somit weiterhin ein EBITDA vor Sondereinflüssen deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres. Wir bestätigen die Prognose für das Geschäftsjahr nach unserer bisherigen Berichtsstruktur mit einem EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 1.150 und 1.250 Mio. €.

Wesentliche Chancen und Risiken

Gegenüber dem 31. Dezember 2021 ist die Risikosituation des LANXESS Konzerns durch die Auswirkungen und die weitere Entwicklung des Kriegs in der Ukraine angespannt. Die wirtschaftlichen und politischen Auswirkungen des Konflikts sowie die Ungewissheit bei der Rohstoff- und Energieversorgung stellen große Unsicherheitsfaktoren für unsere zukünftige Geschäftsentwicklung dar.

Ansonsten haben sich gegenüber der Darstellung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns im Geschäftsbericht 2021 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2021 auf den Seiten 133 bis 147 des Geschäftsberichts 2021. In der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Risikomanagement kann der Vorstand derzeit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen erkennen, die den Bestand von LANXESS gefährden.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

zum 30. JUNI 2022

BILANZ LANXESS KONZERN

in Mio. €	31.12.2021	30.06.2022
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	2.526	2.611
Sachanlagen ¹⁾	3.153	2.711
Sonstige Beteiligungen	56	28
Langfristige derivative Vermögenswerte	28	75
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	62	59
Langfristige Ertragsteuerforderungen	56	53
Latente Steuern	192	64
Sonstige langfristige Vermögenswerte	56	71
Langfristige Vermögenswerte	6.129	5.672
Vorräte	1.633	1.724
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.050	952
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	643	457
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	491	1.263
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	34	74
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	249	165
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	96	23
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	193	237
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortgeführtes Geschäft	–	1.253
Kurzfristige Vermögenswerte	4.389	6.148
Summe Aktiva	10.518	11.820

in Mio. €	31.12.2021	30.06.2022
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	1.317	1.317
Sonstige Rücklagen	2.401	2.866
Konzernergebnis	267	191
Kumuliertes übriges Eigenkapital	–229	137
Anteile anderer Gesellschafter	6	6
Eigenkapital	3.762	4.517
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	877	461
Sonstige langfristige Rückstellungen	360	366
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	1	4
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.829	3.397
Langfristige Ertragsteuerschulden	37	42
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	50	39
Latente Steuern	223	252
Langfristiges Fremdkapital	4.377	4.561
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	492	448
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.008	785
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	21	43
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	675	890
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	25	36
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	157	171
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortgeführtem Geschäft	1	369
Kurzfristiges Fremdkapital	2.379	2.742
Summe Passiva	10.518	11.820

1) Vorjahreswerte angepasst.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q2/2021	Q2/2022	HJ/2021	HJ/2022
Umsatzerlöse	1.469	1.999	2.841	3.930
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.082	-1.515	-2.104	-2.974
Bruttoergebnis vom Umsatz	387	484	737	956
Vertriebskosten	-192	-241	-367	-477
Forschungs- und Entwicklungskosten	-23	-26	-46	-50
Allgemeine Verwaltungskosten	-62	-71	-129	-141
Sonstige betriebliche Erträge	17	5	29	14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43	-54	-78	-92
Operatives Ergebnis (EBIT)	84	97	146	210
Zinserträge	2	3	3	4
Zinsaufwendungen	-16	-18	-32	-35
Sonstiges Finanzergebnis	-3	-15	-1	-21
Finanzergebnis	-17	-30	-30	-52
Ergebnis vor Ertragsteuern	67	67	116	158
Ertragsteuern	-20	-19	-33	-44
Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft nach Ertragsteuern	47	48	83	114
Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft nach Ertragsteuern	53	45	81	77
Ergebnis nach Ertragsteuern	100	93	164	191
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	0	0	0
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	100	93	164	191
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)				
aus fortzuführendem Geschäft	0,54	0,56	0,96	1,32
aus nicht fortgeführtem Geschäft	0,62	0,52	0,94	0,89
aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft	1,16	1,08	1,90	2,21

Vorjahreswerte angepasst. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Nicht fortgeführtes Geschäft“.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q2/2021	Q2/2022	HJ/2021	HJ/2022
Ergebnis nach Ertragsteuern	100	93	164	191
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	29	275	222	406
Finanzinstrumente Zeitwertbewertung	5	-25	5	-30
Ertragsteuern	-9	-73	-65	-110
	25	177	162	266
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind				
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-19	236	123	329
Finanzinstrumente Zeitwertbewertung	6	35	-12	82
Finanzinstrumente Sicherungskosten	-2	4	-1	3
Ertragsteuern	-2	-11	3	-25
	-17	264	113	389
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	8	441	275	655
Gesamtergebnis	108	534	439	846
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	0	0	0
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	108	534	439	846
Gesamtergebnis den Aktionären der LANXESS AG zustehend	108	534	439	846
aus fortzuführendem Geschäft ¹⁾	46	476	339	744
aus nicht fortgeführtem Geschäft ¹⁾	62	58	100	102

¹⁾ Vorjahreswerte angepasst. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Nicht fortgeführtes Geschäft“.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungs-umrechnungen	Finanzinstrumente				
						Zeitwert-bewertung	Sicherungs-kosten			
31.12.2020	87	1.230	1.359	885	-569	9	0	3.001	-2	2.999
Thesaurierung			885	-885				0		0
Dividendenzahlungen			-86					-86		-86
Gesamtergebnis			158	164	123	-5	-1	439	0	439
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				<i>164</i>				<i>164</i>	<i>0</i>	<i>164</i>
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			<i>158</i>		<i>123</i>	<i>-5</i>	<i>-1</i>	<i>275</i>	<i>0</i>	<i>275</i>
30.06.2021	87	1.230	2.316	164	-446	4	-1	3.354	-2	3.352
31.12.2021	86¹⁾	1.231¹⁾	2.401	267	-257	28	0	3.756	6	3.762
Thesaurierung			267	-267				0		0
Dividendenzahlungen			-91					-91		-91
Gesamtergebnis			289	191	329	35	2	846	0	846
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				<i>191</i>				<i>191</i>	<i>0</i>	<i>191</i>
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			<i>289</i>		<i>329</i>	<i>35</i>	<i>2</i>	<i>655</i>	<i>0</i>	<i>655</i>
30.06.2022	86	1.231	2.866	191	72	63	2	4.511	6	4.517

1) Erwerb und Einzug eigener Aktien. Für Details verweisen wir auf den Abschnitt „Eigenkapital“ im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021.

KAPITALFLUSSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q2/2021	Q2/2022	HJ/2021	HJ/2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	67	67	116	158
Abschreibungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	107	132	211	257
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	-1	0	-1
Ergebnis aus dem Finanzbereich	11	29	21	49
Gezahlte/Erstattete Ertragsteuern	-9	27	-32	65
Veränderung der Vorräte	-120	-152	-139	-368
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-27	79	-136	-92
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48	-13	63	-13
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-76	-18	-70	2
Zufluss aus operativer Tätigkeit – fortzuführendes Geschäft	1	150	34	57
Abfluss/Zufluss aus operativer Tätigkeit – nicht fortgeführtes Geschäft	-26	3	-27	-85
Abfluss/Zufluss aus operativer Tätigkeit – gesamt	-25	153	7	-28
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-82	-92	-143	-151
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	3	0	4
Auszahlungen für finanzielle und sonstige zu Investitionszwecken gehaltene Vermögenswerte	-1	-1	-153	-893
Einzahlungen aus finanziellen und sonstigen zu Investitionszwecken gehaltenen Vermögenswerten	261	135	1.017	235
Auszahlungen für den Erwerb/Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-68	-	-76	-3
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	80	-	80	-
Erhaltene Zinsen und Dividenden	2	2	6	5

in Mio. €	Q2/2021	Q2/2022	HJ/2021	HJ/2022
Zufluss/Abfluss aus investiver Tätigkeit – fortzuführendes Geschäft	192	47	731	-803
Abfluss aus investiver Tätigkeit – nicht fortgeführtes Geschäft	-11	-6	-20	-10
Zufluss/Abfluss aus investiver Tätigkeit – gesamt	181	41	711	-813
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	5	22	5	932
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-13	-129	-23	-143
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-38	-36	-40	-38
Dividendenzahlungen	-86	-91	-86	-91
Abfluss/Zufluss aus Finanzierungstätigkeit – fortzuführendes Geschäft	-132	-234	-144	660
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführtes Geschäft	-1	0	-2	-1
Abfluss/Zufluss aus Finanzierungstätigkeit – gesamt	-133	-234	-146	659
Zahlungswirksame Veränderung – fortzuführendes Geschäft	61	-37	621	-86
Zahlungswirksame Veränderung – nicht fortgeführtes Geschäft	-38	-3	-49	-96
Zahlungswirksame Veränderung – gesamt	23	-40	572	-182
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang – gesamt	824	503	271	643
Währungsbedingte und sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – gesamt	0	2	4	4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende – gesamt	847	465	847	465
davon fortzuführendes Geschäft	832	457	832	457
davon nicht fortgeführtes Geschäft	15	8	15	8

Vorjahreswerte angepasst. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Nicht fortgeführtes Geschäft“.

SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN UND REGIONEN

Kennzahlen nach Geschäftsbereichen Quartalsvergleich

in Mio. €	Advanced Intermediates		Specialty Additives		Consumer Protection		Alle sonstigen Segmente		LANXESS	
	Q2/2021	Q2/2022	Q2/2021	Q2/2022	Q2/2021	Q2/2022	Q2/2021	Q2/2022	Q2/2021	Q2/2022
Außenumsatzerlöse	466	587	568	764	366	558	69	90	1.469	1.999
Innenumsatzerlöse	9	6	2	3	16	13	-27	-22	0	0
Gesamtumsatzerlöse	475	593	570	767	382	571	42	68	1.469	1.999
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	91	74	89	134	71	90	-30	-45	221	253
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	19,5	12,6	15,7	17,5	19,4	16,1			15,0	12,7
EBITDA	91	74	86	134	71	90	-57	-69	191	229
EBIT vor Sondereinflüssen	63	44	48	85	49	54	-44	-61	116	122
EBIT	63	44	44	85	49	54	-72	-86	84	97
Segmentinvestitionen	31	21	25	26	18	37	15	13	89	97
Abschreibungen/Wertaufholungen	28	30	42	49	22	36	15	17	107	132
Beschäftigte Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.021	3.021	3.030	3.030	3.266	3.301	3.634	3.598	12.951	12.950

Vorjahreswerte angepasst.

Kennzahlen nach Geschäftsbereichen Halbjahresvergleich

in Mio. €	Advanced Intermediates		Specialty Additives		Consumer Protection		Alle sonstigen Segmente		LANXESS	
	HJ/2021	HJ/2022	HJ/2021	HJ/2022	HJ/2021	HJ/2022	HJ/2021	HJ/2022	HJ/2021	HJ/2022
Außenumsatzerlöse	918	1.200	1.085	1.494	707	1.064	131	172	2.841	3.930
Innenumsatzerlöse	18	17	4	6	29	31	-51	-54	0	0
Gesamtumsatzerlöse	936	1.217	1.089	1.500	736	1.095	80	118	2.841	3.930
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	161	161	163	270	147	176	-57	-92	414	515
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	17,5	13,4	15,0	18,1	20,8	16,5			14,6	13,1
EBITDA	161	161	158	270	147	175	-109	-139	357	467
EBIT vor Sondereinflüssen	106	103	81	177	104	103	-86	-123	205	260
EBIT	106	103	75	177	104	102	-139	-172	146	210
Segmentinvestitionen	54	43	44	42	34	64	32	20	164	169
Abschreibungen/Wertaufholungen	55	58	83	93	43	73	30	33	211	257
Beschäftigte Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.021	3.021	3.030	3.030	3.266	3.301	3.634	3.598	12.951	12.950

Vorjahreswerte angepasst.

Kennzahlen nach Regionen Quartalsvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	Q2/2021	Q2/2022	Q2/2021	Q2/2022	Q2/2021	Q2/2022	Q2/2021	Q2/2022	Q2/2021	Q2/2022	Q2/2021	Q2/2022
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	455	572	262	332	375	563	60	100	317	432	1.469	1.999
Anteil am Konzernumsatz in %	31,0	28,6	17,8	16,6	25,5	28,2	4,1	5,0	21,6	21,6	100,0	100,0

Vorjahreswerte angepasst.

Kennzahlen nach Regionen Halbjahresvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	HJ/2021	HJ/2022	HJ/2021	HJ/2022	HJ/2021	HJ/2022	HJ/2021	HJ/2022	HJ/2021	HJ/2022	HJ/2021	HJ/2022
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	873	1.180	507	673	707	1.041	117	196	637	840	2.841	3.930
Anteil am Konzernumsatz in %	30,7	30,0	17,9	17,1	24,9	26,5	4,1	5,0	22,4	21,4	100,0	100,0
Beschäftigte Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	1.353	1.340	7.013	7.047	2.123	2.102	749	757	1.713	1.704	12.951	12.950

Vorjahreswerte angepasst.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

zum 30. JUNI 2022

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2021 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich entsprechend. Diesbezügliche Änderungen werden im nachfolgenden Kapitel erläutert.

BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurde nach den in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung aufgestellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Die folgenden Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen waren erstmals im Geschäftsjahr 2022 anzuwenden, sind aber derzeit für den LANXESS Konzern nicht oder noch nicht von wesentlicher Bedeutung:

- › IFRS 3 – Änderungen an IFRS 3 – Verweis auf das Rahmenkonzept
- › IAS 16 – Änderungen an IAS 16 – Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung einer Sachanlage
- › IAS 37 – Änderungen an IAS 37 – Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung
- › Diverse IAS und IFRS – Jährliche Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2018-2020)

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee haben Rechnungslegungsvorschriften verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2022 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und im LANXESS Konzern auch noch nicht angewendet wurden. Ihre Anwendung setzt zum Teil noch die Anerkennung durch die EU voraus und sie sind für den LANXESS Konzern aus aktueller Sicht nicht von wesentlicher Bedeutung:

- › IFRS 17 – Versicherungsverträge; inklusive Änderungen an IFRS 17
- › IAS 1 – Änderungen an IAS 1 – Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- und langfristig
- › IAS 1 – Änderungen an IAS 1 – Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- › IAS 8 – Änderungen an IAS 8 – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
- › IAS 12 – Anpassungen an IAS 12 – Ansatz latenter Steuern aus einer einzigen Transaktion
- › IFRS 17 – Änderungen an IFRS 17 – Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Deren Ermittlungsmethodik folgt dabei der des Konzernabschlusses 2021. Annahmen und Schätzungen, die zu Schätzungsänderungen führen, werden grundsätzlich fortlaufend berücksichtigt. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Auch im ersten Halbjahr des Jahres 2022 wirken sich sowohl die anhaltende Coronavirus-Pandemie, die globale Problemstellung des Klimawandels und seiner Auswirkungen als auch der Krieg in der Ukraine nachteilig auf das weltweite wirtschaftliche Umfeld

sowie die Geschäftsentwicklung aus. Sowohl Energiepreise als auch Inflationsraten verzeichnen einen signifikanten Anstieg. Ebenso lassen sich weiterhin steigende Transport- und Logistikkosten sowie anhaltende Lieferengpässe beobachten. Auch das Szenario einer vorübergehenden mangelnden Rohstoffversorgung mit dem Produktionsfaktor und Energieträger Gas aufgrund eines möglichen Stopps russischer Gaslieferungen an europäische bzw. deutsche Unternehmen erscheint in Anbetracht der aktuellen geopolitischen Lage denkbar. Diese Entwicklungen können Unsicherheiten in Bezug auf die Planbarkeit bestimmter Erlös- und Kostenbestandteile in der Finanzplanung bergen und sich somit auf die Bestimmung der verschiedenen Wertansätze im Abschluss auswirken. Somit stellen sie grundsätzlich Unsicherheitsfaktoren für die weitere geschäftliche Entwicklung dar, sodass nicht auszuschließen ist, dass Anpassungen der im Rahmen des Zwischenabschlusses getroffenen Annahmen und Schätzungen in der Zukunft erforderlich sind und dass diese Anpassungen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Es findet eine fortlaufende Aktualisierung sowie Überprüfung verwendeter Annahmen und Schätzungen statt (siehe Abschnitt „Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräume“ im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021). Im Rahmen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses kam es bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zu einer Anpassung von Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungssatz (siehe

Abschnitt „Vermögens- und Finanzlage“ im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2022). Die Anpassung bezieht sich dabei im Wesentlichen auf die zur Ermittlung der Rückstellung maßgeblichen Länder. Weitere wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss bedingt durch geänderte Annahmen und Schätzungen hat es nicht gegeben.

In der Coronavirus-Pandemie wurden weltweit staatliche Förderprogramme zur Stabilisierung der Wirtschaft initiiert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um steuerliche Maßnahmen wie die Reduktion von Steuersätzen, die Verschiebung von Fälligkeiten bzw. Stundung von Steuerzahlungen, die Erhöhung von steuerlichen Freibeträgen oder die Veränderung von Verlusttrags- bzw. Verlustrücktragsmöglichkeiten. Des Weiteren wurden in einzelnen Ländern ein Lohnausgleich für Kurzarbeit sowie die Befreiung bzw. Stundung von Sozialversicherungsbeiträgen gewährt. Insgesamt haben die staatlichen Förderprogramme keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022.

Die Gesamtaktivitäten des LANXESS Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität. Aufgrund der Geschäftstätigkeit der einzelnen Segmente ist jedoch in der Regel bei Umsatz und Ergebnis ein stärkeres erstes Halbjahr zu verzeichnen. So erzielten agrochemische Produkte der Business Units Advanced Industrial Intermediates und Saltigo aufgrund des Vegetationsverlaufs üblicherweise in den ersten sechs Monaten die höchsten Absätze. Ebenfalls saisonal beeinflusst

sind die Geschäfte mit Produkten für die Bauindustrie, bei der sich witterungsbedingt in den Sommermonaten ein höherer Absatz ergibt als in den für die Bauindustrie produktionschwachen Wintermonaten. Dies betrifft insbesondere die Business Units Inorganic Pigments und Material Protection Products.

Seit Ende Juni 2022 ist LANXESS Vertragspartner einer Factoring-Vereinbarung zum revolving Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem Maximalvolumen von 200 Mio. €. Im Rahmen dieses Programms gehen im Wesentlichen alle mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer über. Alle zum Abschlussstichtag verkauften Forderungen wurden vollständig ausgebucht.

Die Republik Türkei ist für Berichtszeiträume, die am oder nach dem 30. Juni 2022 enden, für Rechnungslegungszwecke als hochinflationäre Volkswirtschaft einzustufen. Eine Anpassung der nicht monetären Bilanzpositionen, Eigenkapitalbestandteile und von Posten der Gesamtergebnisrechnung an das aktuelle Preisniveau unter Verwendung eines geeigneten Preisindex unterbleibt im Konzernzwischenabschluss aus Gründen der Wesentlichkeit. Eine erneute Überprüfung der Notwendigkeit einer möglichen Preisanpassung erfolgt zum nächsten Abschlussstichtag.

BERICHTERSTATTUNG ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der LANXESS Konzernabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Muttergesellschaft alle in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften.

In Vorbereitung der strategischen Allianz zwischen LANXESS und dem Private-Equity-Investor Advent International („Advent“) wurden im Berichtszeitraum in der Region EMEA (ohne Deutschland) die LANXESS Belgium NV, Kallo (Belgien), die LANXESS Performance Materials UK Ltd., Manchester (Großbritannien), und die LANXESS Performance Materials S.R.L., Mailand

(Italien), gegründet. In den Regionen Nord- und Lateinamerika erfolgten Neugründungen der Gesellschaften LANXESS Performance Materials Holding Corp., Wilmington (USA), LANXESS Performance Materials LLC, Wilmington (USA), LANXESS Industria de Materiais de Performance Ltda., São Paulo (Brasilien), sowie LANXESS Performance Materials S.A. de C.V., Mexico City (Mexiko). Weitere Neugründungen betreffen die LANXESS Performance Materials (HK) Limited, Hongkong (Hongkong), und die LANXESS Performance Materials (Korea) Limited, Seoul (Republik Korea), in der Region Asien/Pazifik.

Die LANXESS Distribution GmbH, Köln (Deutschland), wurde im Berichtszeitraum auf die LANXESS Deutschland GmbH, Köln (Deutschland), verschmolzen. Weiterhin erfolgten Verschmelzungen der Gesellschaften EPM Polymer Additives Holding Corp., Wilmington (USA), und Emerald Kalama Holdings LLC, Cuyahoga Falls (USA), auf die LANXESS Corporation, Wilmington (USA).

Die Great Lakes Chemical (Netherlands) B.V., Venlo (Niederlande), sowie die Chemtura Chemicals Nanjing Co. Ltd., Nanjing (China), wurden im ersten Halbjahr 2022 liquidiert.

	EMEA (ohne Deutschland)	Deutschland	Nordamerika	Lateinamerika	Asien/Pazifik	Gesamt
Vollkonsolidierte Unternehmen (inkl. Muttergesellschaft)						
01.01.2022	35	12	8	7	23	85
Zugänge	3	–	2	2	2	9
Abgänge	–1	–	–	–	–1	–2
Verschmelzungen	–	–1	–2	–	–	–3
Konsolidierungskreisänderungen	–	1	–	–	–	1
30.06.2022	37	12	8	9	24	90
Assoziierte sowie konsolidierte gemeinschaftlich geführte Unternehmen						
01.01.2022	0	1	1	0	0	2
Veränderungen	–	–	–	–	–	0
30.06.2022	0	1	1	0	0	2
Nicht konsolidierte Unternehmen						
01.01.2022	2	3	0	2	3	10
Zugänge	–	2	–	–	–	2
Konsolidierungskreisänderungen	–	–1	–	–	–	–1
30.06.2022	2	4	0	2	3	11
Insgesamt						
01.01.2022	37	16	9	9	26	97
Zugänge	3	2	2	2	2	11
Abgänge	–1	–	–	–	–1	–2
Verschmelzungen	–	–1	–2	–	–	–3
Konsolidierungskreisänderungen	–	–	–	–	–	0
30.06.2022	39	17	9	11	27	103

DESINVESTITIONEN

Desinvestitionen im Vorjahr

Am 1. Januar 2021 konnte LANXESS im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der Business Unit Liquid Purification Technologies mit Fokus auf das Geschäft mit Ionenaustauschern die Veräußerung seines Geschäfts mit Umkehrosmose-Membranen an die SUEZ WTS Germany GmbH, Düsseldorf (Deutschland), ein Tochterunternehmen des Konzerns SUEZ S.A., Paris (Frankreich), abschließen. Der finale Kaufpreis betrug 0 Mio. €. Die abgehenden Vermögenswerte und Schulden wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2020 mit einem Nettovermögenswert von 0 Mio. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Insgesamt gingen am 1. Januar 2021 wertberichtigte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0 Mio. €, Vorräte in Höhe von 6 Mio. € sowie Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 6 Mio. € ab. Der Verkaufserlös betrug 0 Mio. €.

NICHT FORTGEFÜHRTES GESCHÄFT

Business Unit High Performance Materials Am 31. Mai 2022 haben LANXESS und der Private-Equity-Investor Advent International („Advent“) eine strategische Allianz vereinbart. Neben der Unterzeichnung eines Vertrags zur Übernahme des Engineering-Materials-Geschäfts des niederländischen Konzerns Royal DSM wird LANXESS seine Business Unit High Performance Materials aus dem Segment Engineering Materials in die strategische Allianz mit Advent einbringen.

Mit Übergang in die strategische Allianz wird die Business Unit High Performance Materials im LANXESS Konzernabschluss nicht mehr im Rahmen der Vollkonsolidierung berücksichtigt.

Stattdessen wird LANXESS eine Minderheitsbeteiligung an dem neuen Unternehmen halten und diese nach der Equity-Methode in den LANXESS Konzernabschluss einbeziehen. Da der Übergang voraussichtlich bereits innerhalb der kommenden zwölf Monate abgeschlossen sein wird, muss die Business Unit High Performance Materials zum 30. Juni 2022 als nicht fortgeführter Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 ausgewiesen werden.

Im Rahmen der Bilanzierung nach IFRS 5 unterliegen die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen der Business Unit High Performance Materials keiner weiteren Abschreibung und werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert am 1. Juni 2022 und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bilanziert. Konzerninterne Forderungen und Schulden zwischen LANXESS Gesellschaften und dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich sind vollständig eliminiert. In der Bilanz erfolgten keine Anpassungen für Stichtage vor dem 30. Juni 2022.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des LANXESS Konzerns konzentriert sich in ihrer Darstellung auf die Ermittlung des fortzuführenden Geschäftsergebnisses. Das Ergebnis des nicht fortgeführten Geschäfts wird lediglich in einer einzigen Zeile gezeigt, welche in diesem Abschnitt näher erläutert wird. Die Ergebnisbeiträge der Jahre 2021 und 2022 wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst.

Konzerninterne Lieferungen und Leistungen, die nach der Entkonsolidierung der Business Unit High Performance Materials entweder mit Gesellschaften der Business Unit High Performance Materials oder mit Dritten fortgeführt werden, werden im fortzuführenden Bereich ausgewiesen. Die Eliminierungsbuchungen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden vollständig dem nicht fortgeführten Geschäft zugeordnet.

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des fortzuführenden Geschäfts getrennt von den Zahlungsströmen der Business Unit High Performance Materials ausgewiesen. Die Darstellung der Zahlungsströme der Business Unit High Performance Materials erfolgt zusammengefasst in einer Zeile je Bereich. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst.

Die wesentlichen Bilanzpositionen aus nicht fortgeführtem Geschäft sind folgende:

Buchwerte der umgegliederten Vermögenswerte und Schulden (Business Unit High Performance Materials)

in Mio. €	30.06.2022
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	503
Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	688
Sonstige Vermögenswerte	62
Summe Vermögenswerte	1.253
Rückstellungen	100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	208
Sonstige Verbindlichkeiten	61
Summe Verbindlichkeiten	369

Das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft ergibt sich im Einzelnen wie folgt:

Gewinn- und Verlustrechnung des nicht fortgeführten Geschäfts (Business Unit High Performance Materials)

in Mio. €	HJ/2021	HJ/2022
Umsatzerlöse	682	1.012
Kosten der umgesetzten Leistungen	-518	-808
Bruttoergebnis vom Umsatz	164	204
Andere Funktionskosten	-87	-104
Operatives Ergebnis (EBIT)	77	100
Finanzergebnis	0	1
Ergebnis vor Ertragsteuern	77	101
Ertragsteuern	-20	-24
Ergebnis nach Ertragsteuern	57	77

Die zum 30. Juni 2022 im kumulierten übrigen Eigenkapital dem nicht fortgeführten Geschäft (Business Unit High Performance Materials) zuzuordnenden Gewinne aus der Veränderung der Währungsumrechnungsdifferenzen betragen 16 Mio. € (30. Juni 2021: 12 Mio. €) und die in den sonstigen Rücklagen kumuliert erfassten Beträge für die Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen belaufen sich auf 9 Mio. € Gewinn (30. Juni 2021: 4 Mio. € Gewinn).

Business Unit Leather Im Rahmen der weiteren Neuausrichtung hat LANXESS den Verkauf der Business Unit Leather im ehemaligen Segment Performance Chemicals im Geschäftsjahr 2019 in die Wege geleitet. In diesem Geschäftsbereich wurden integrativ die einzelnen Geschäftseinheiten Chromchemikalien, Chromerz und organische Lederchemikalien betrieben. Da Marktteilnehmer bzw. Kaufinteressenten keine gleichartige

Integration von Geschäftseinheiten aufweisen, wurden aktiv Projekte initiiert, um die Geschäftseinheiten einzeln zu veräußern. Der Ausweis als nicht fortgeführtes Geschäft erfolgte erstmals zum Konzernabschluss 2019. Einzelne Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verblieben im LANXESS Konzern und wurden im fortzuführenden Geschäft bilanziert.

Am 15. November 2019 wurde ein Vertrag zum Verkauf der Geschäftseinheit **Chromerz** mit der Gesellschaft Chrome Production Holdings Proprietary Limited, Johannesburg (Südafrika), einem Tochterunternehmen von Clover Alloys (Südafrika), geschlossen. Inhalt des Vertrags war der Verkauf des 74 %-Anteils an der Tochtergesellschaft LANXESS Chrome Mining (Pty) Ltd., Modderfontein (Südafrika). Die Geschäftseinheit wurde ab dem 31. Dezember 2019 als nicht fortgeführtes Geschäft bilanziert und entsprechend ausgewiesen. Der Verkauf wurde am 15. September 2021 abgeschlossen.

Am 12. August 2020 wurde ein Vertrag zum Verkauf der Geschäftseinheit **organische Lederchemikalien** mit der Gesellschaft TFL Ledertechnik GmbH, Rheinfelden (Deutschland), einem Portfoliounternehmen der US-Investmentgesellschaft Black Diamond Capital, L.L.C., geschlossen. Der Verkauf wurde am 1. Juni 2021 abgeschlossen.

Im Rahmen der Transaktion wurden auch die Anteile an der Tochtergesellschaft SR (Changzhou) Specialty Materials Co., Ltd., Changzhou (China), veräußert.

Die zum 30. Juni 2021 verbliebenen Buchwerte der als nicht fortgeführtes Geschäft ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sind in folgender Tabelle zusammengefasst:

Buchwerte der umgegliederten Vermögenswerte und Schulden (Business Unit Leather)

in Mio. €	30.06.2021
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1
Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1
Sonstige Vermögenswerte	1
Summe Vermögenswerte	3
Rückstellungen	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2
Summe Verbindlichkeiten	10

Das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft zum 30. Juni 2021 der Business Unit Leather ergab sich im Einzelnen wie folgt:

Gewinn- und Verlustrechnung des nicht fortgeführten Geschäfts (Business Unit Leather)

in Mio. €	HJ/2021
Umsatzerlöse	85
Kosten der umgesetzten Leistungen	-56
Bruttoergebnis vom Umsatz	29
Andere Funktionskosten	1
Operatives Ergebnis (EBIT)	30
Finanzergebnis	-1
Ergebnis vor Ertragsteuern	29
Ertragsteuern	-5
Ergebnis nach Ertragsteuern	24

Die zum 30. Juni 2021 für die Business Unit Leather im kumulierten übrigen Eigenkapital dem nicht fortgeführten Geschäft zuzuordnenden Gewinne aus der Veränderung der Währungsumrechnungsdifferenzen betragen 4 Mio. € und die in den sonstigen Rücklagen kumuliert erfassten Beträge für die Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen beliefen sich auf 0 Mio. €.

ZUGÄNGE AUS AKQUISITIONEN

LANXESS hat am 1. März 2021 die Übernahme sämtlicher Anteile des französischen Unternehmens INTACE SAS, Paris (Frankreich), abgeschlossen. Mit dem Hersteller von Spezial-Fungiziden für die Verpackungs- und Papierindustrie baut LANXESS seine Position als einer der weltweit führenden Hersteller von Bioziden und antimikrobiellen Wirkstoffen aus. Das Geschäft wurde in die Business Unit Material Protection Products des Segments Consumer Protection eingegliedert.

Am 1. April 2021 hat LANXESS die Übernahme sämtlicher Anteile der französischen Theseo-Gruppe, eines führenden Herstellers für Desinfektions- und Hygienelösungen, abgeschlossen. Mit dieser Akquisition baut LANXESS sein Produktportfolio für den Wachstumsmarkt Nutztierhaltung deutlich aus und bietet nun ein umfangreiches Sortiment von Desinfektions- und Hygienelösungen an. Darüber hinaus erweitert LANXESS sein Portfolio um Produkte zur Schädlingsbekämpfung sowie Tiernahrung und Tierwohl. Das Geschäft mit mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an Standorten in Laval (Frankreich), Wietmarschen (Deutschland), Hull (Großbritannien) sowie Descalvado (Brasilien) wurde ebenfalls in die Business Unit Material Protection Products des Segments Consumer Protection eingegliedert.

Beide Akquisitionen wurden mit vorhandenen liquiden Mitteln finanziert und als Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3 bilanziert. Im Rahmen der Kaufpreisallokationen wurden dabei die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um Kundenbeziehungen, Technologien sowie Marken. Die Kaufpreisallokationen wurden innerhalb ihrer jeweiligen Bewertungszeiträume abgeschlossen und sind zum 30. Juni 2022 als final anzusehen. Gegenüber den im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 offengelegten Informationen haben sich keine Änderungen ergeben.

Der aus den Akquisitionen resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von insgesamt rund 38 Mio. € spiegelt im Wesentlichen zusätzliche Absatzmöglichkeiten wider, die sich im Hinblick auf das bestehende Geschäft mit neuen Kunden ergeben. Der Geschäfts- und Firmenwert ist im Wesentlichen nicht steuerlich abzugsfähig.

In der folgenden Tabelle sind die Effekte aus den genannten Akquisitionen insgesamt dargestellt. Jede Akquisition hat für sich genommen keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögenslage des Konzerns:

Zugänge aus Akquisitionen (Vorjahr)

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	32
Sachanlagen	8
Sonstige Vermögenswerte	16
Summe Aktiva	56
Sonstiges langfristiges Fremdkapital	9
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	8
Summe Passiva (ohne Eigenkapital)	17
Nettovermögen (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)	39
Anschaffungskosten	77
Geschäfts- oder Firmenwert	38

In den sonstigen Vermögenswerten sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von rund 3 Mio. € enthalten.

Zum 1. Januar 2022 hat LANXESS das Vertriebsgeschäft eines deutschen Distributionspartners mit rund zehn Beschäftigten für das Produkt Velcorin® übernommen. Mit dieser Akquisition baut LANXESS seinen Vertrieb von Kaltentkeimungs- und Konservierungsmitteln für die Getränkeindustrie in Europa aus. Das Geschäft wurde in die Business Unit Material Protection Products des Segments Consumer Protection eingegliedert. Mit dem erworbenen Vertriebsgeschäft war im Vorjahr ein Umsatz im niedrigen zweistelligen Mio.-€-Bereich erzielt worden. Der Kaufpreis beläuft sich auf rund 21 Mio. € und entfällt zum Großteil auf erworbene Vertriebsrechte und Kundenbeziehungen. Aus der Akquisition resultiert ein Geschäfts- und Firmenwert von rund 7 Mio. €.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie im zweiten Quartal bzw. im ersten Halbjahr 2022 und 2021 wurde unter Berücksichtigung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der jeweils innerhalb der Berichtsperiode ausstehenden Aktien ermittelt. Es ergibt sich aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft. Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 verwiesen.

DIVIDENDENAUSSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2022 wurde aus dem im Jahresabschluss der LANXESS AG zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 102 Mio. € am 31. Mai 2022 ein Betrag von 91 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende betrug 1,05 € je dividendenberechtigter Stückaktie. Der verbleibende Betrag von 11 Mio. € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Ergebnis je Aktie

	Q2/2021	Q2/2022	Veränd. in %	HJ/2021	HJ/2022	Veränd. in %
Konzernergebnis in Mio. €	100	93	-7,0	164	191	16,5
aus fortzuführendem Geschäft	47	48	2,1	83	114	37,3
aus nicht fortgeführtem Geschäft	53	45	-15,1	81	77	-4,9
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	86.346.303	86.346.303	–	86.346.303	86.346.303	–
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	1,16	1,08	-6,9	1,90	2,21	16,3
aus fortzuführendem Geschäft	0,54	0,56	3,7	0,96	1,32	37,5
aus nicht fortgeführtem Geschäft	0,62	0,52	-16,1	0,94	0,89	-4,9

FINANZINSTRUMENTE

Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

Aus folgender Aufstellung geht hervor, in welcher Höhe Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag auf wiederkehrender Grundlage zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden und welcher Stufe in der Bemessungshierarchie („Fair-Value-Hierarchie“) die in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren zuzurechnen sind.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	31.12.2021			30.06.2022		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte						
Sonstige Beteiligungen	54	–	–	26	–	–
Langfristige derivative Vermögenswerte	–	28	–	–	75	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	1	25	–	1	12
Kurzfristige Vermögenswerte						
Finanzanlagen	0	–	–	0	–	–
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	–	34	–	–	74	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	–	–	–	–	–	12
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	491	–	–	1.263	–	–
Langfristiges Fremdkapital						
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	–	1	–	–	4	–
Kurzfristiges Fremdkapital						
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	–	21	–	–	43	–

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird notierten (nicht berichtigten) Preisen in aktiven, am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden die höchste Priorität eingeräumt (Stufe 1). Andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind, werden der Stufe 2 zugeordnet. Nicht beobachtbaren Inputfaktoren für Vermögenswerte und Schulden wird die niedrigste Priorität zugeordnet (Stufe 3).

Zum 30. Juni 2022 entfallen 1.263 Mio. € (31. Dezember 2021: 491 Mio. €) liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte auf Stufe 1 der Bewertungshierarchie. Hierbei handelt es sich um jederzeit veräußerbare Anteile an Geldmarktfonds.

Die sonstigen Beteiligungen in Höhe von 26 Mio. € (31. Dezember 2021: 54 Mio. €), die der Stufe 1 der Bewertungshierarchie zugeordnet sind, entfallen auf Aktien der börsennotierten Gesellschaft Standard Lithium Ltd., Vancouver

(Kanada). Zugewonnen sind diese Aktien im Geschäftsjahr 2021 im Rahmen der Wandlung des ursprünglich an Standard Lithium Ltd. ausgereichten Darlehens. Gemäß Wahlrechtsausübung erfolgt die Bilanzierung der Aktien erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert. Die entsprechenden Bewertungen haben das sonstige Ergebnis im aktuellen Geschäftsjahr um 30 Mio. € reduziert (Vorjahr: 5 Mio. € erhöht). Zusätzlich zu den genannten Aktien sind im Zusammenhang mit der Darlehenswandlung noch Aktienoptionen zugewonnen. Diese sind in Höhe von 11 Mio. € (31. Dezember 2021: 25 Mio. €) Bestandteil der langfristigen derivativen Vermögenswerte auf Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde auf Basis eines Optionspreismodells ermittelt.

Die der Stufe 3 zugeordneten sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten in Höhe von 20 Mio. € (31. Dezember 2021: 20 Mio. €) ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäfts mit organischen Lederchemikalien. Hiervon entfallen 12 Mio. € auf kurzfristige und 8 Mio. € auf langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte. Diese bedingten Kaufpreiszahlungen basieren auf dem Erreichen von Erfolgskennzahlen bis zum Geschäftsjahr 2023 sowie einer möglichen Erfolgsbeteiligung im Falle einer Weiterveräußerung des abgegangenen Geschäfts durch den Erwerber. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wurde auf geplanten Erfolgskennzahlen aufgesetzt und deren Erreichen mit Wahrscheinlichkeiten gewichtet. Die Höhe des beizulegenden Zeitwerts kann sich je nach Einschätzung und Entwicklung der Erfolgskennzahlen verändern. 10% höhere Erfolgskennzahlen würden zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts um rund 20 Mio. € führen, 10% niedrigere Erfolgskennzahlen hätten eine Verringerung des beizulegenden Zeitwerts um rund 10 Mio. € zur Folge.

In Stufe 3 der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte sind darüber hinaus Investitionen in die High-Tech Gröndfonds enthalten. Die Bewertung richtet sich nach der H6he der gehaltenen Eigenkapitalanteile. Die H6he der beizulegenden Zeitwerte beträgt 4 Mio. € (31. Dezember 2021: 5 Mio. €).

Die derivativen Finanzinstrumente werden mit Ausnahme der oben genannten Aktienoptionen im Wesentlichen in einem aktiven und liquiden Markt gehandelt. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte resultieren im Wesentlichen aus Devisentermingeschäften und werden mit der „Forward“- oder „Spot“-Methode aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden. Im Falle fehlender Marktnotierungen erfolgt die Wertermittlung durch Einsatz anerkannter finanzmathematischer Berechnungsmethoden auf Basis beobachtbarer Marktdaten. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten auf Basis der jeweiligen Nettoposition beröcksichtigt.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte – sofern verlässlich ermittelbar – grundsätzlich den Buchwerten. Bei den Anleihen, die einen Buchwert von 3.765 Mio. € aufweisen, belaufen sich die beizulegenden Zeitwerte zum 30. Juni 2022 auf 3.489 Mio. €. Zum 31. Dezember 2021 betrug der Buchwert der Anleihen 3.267 Mio. € bei einem beizulegenden Zeitwert von 3.383 Mio. €. Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihen ist der Stufe 1 der Bemessungshierarchie zuzuordnen, wobei zum 30. Juni 2022 föur eine Anleihe mit einem beizulegenden Zeitwert von 104 Mio. € aufgrund fehlender Marktliquidität Stufe 2 zugrunde gelegt wurde. Zum 31. Dezember 2021 wurde föur zwei Anleihen mit einem beizulegenden Zeitwert von

255 Mio. € Stufe 2 der Bemessungshierarchie zugrunde gelegt. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgt auf Basis diskontierter Zahlungsstr6ome unter Beröcksichtigung beobachtbarer Marktzinssätze.

Wertminderung von Finanzinstrumenten

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vertragsverm6ogenswerte sind Wertminderungsaufwendungen unter Beröcksichtigung von Wertaufholungen in H6he von 1 Mio. € (Vorjahr 1 Mio. €) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die bilanzielle Risikovorsorge beträgt 8 Mio. € (31. Dezember 2021: 11 Mio. €).

Die erwarteten Verluste auf im Finanzergebnis zu beröcksichtigende sonstige finanzielle Verm6ogenswerte betragen 0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

Weiterhin wird auf die im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Aufgrund der Vereinbarung einer strategischen Allianz zwischen LANXESS und Advent zur Öubernahme des Engineering-Materials-Geschafes des niederländischen Konzerns Royal DSM und der späteren Einbringung der Business Unit High Performance Materials werden die Geschaftstaktivitaten der Business Unit High Performance Materials seit dem 1. Juni 2022 als nicht fortgeföuhrtes Geschäft (siehe Kapitel „Nicht fortgeföuhrtes Geschäft“) ausgewiesen.

Seit diesem Zeitpunkt erfolgt die interne Finanzberichterstattung ohne Ergebnisse und Kennzahlen der Business Unit High Performance Materials, sodass eine aktive Steuerung durch die obere Föuhrungsebene in der Verantwortung föur den LANXESS Konzern nicht mehr erfolgt. Entsprechend hat sich der Managementansatz grundlegend geändert und somit wird in der Segmentberichterstattung nicht mehr über die Business Unit berichtet. Da die Business Unit High Performance Materials den wesentlichen Bestandteil des Segments Engineering Materials ausmachte, erföullt das Segment nun nicht mehr die Anforderungen eines berichtspflichtigen Segments und wurde aufgel6ost. Die hierin ebenfalls enthaltene Business Unit Urethane Systems wird als sonstiges Segment ausgewiesen. Die Kategorie „Alle sonstigen Segmente“ umfasst im Wesentlichen die Business Unit Urethane und die Geschaftstaktivitaten der Konzernfunktionen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde die LANXESS Distribution GmbH, Leverkusen (Deutschland), auf die LANXESS Deutschland GmbH, K6ln (Deutschland), verschmolzen. Das Geschäft wird seitdem im Wesentlichen von der Business Unit Flavors & Fragrances geföuhrt und somit im Segment Consumer Protection gezeigt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die ausgewiesenen Umsatzerl6ose werden überwiegend durch den Verkauf von Produkten erzielt. Andere Umsatzarten tragen nur einen unwesentlichen Teil zum Gesamtumsatz bei. Im LANXESS Konzern erfolgt die Umsatzerfassung grundsätzlich zum Zeitpunkt, zu dem die Verföugungsgewalt der Produkte physisch auf den Kunden übergeht. Zeitraumbezogene Umsatzerl6ose werden im Geschäftsmodell der Herstellung von kundenspezifischen Produkten im Rahmen langfristiger Verkaufsvertrage mit vertraglich fixierten Mindestabnahmemengen im Segment Consumer Protection sowie bei

Dienstleistungen erfasst. In den Segmentumsätzen sind in Höhe von 331 Mio. € (Vorjahr: 262 Mio. €) Umsätze enthalten, welche über einen Zeitraum erbracht werden. Diese betreffen mit 49 Mio. € (Vorjahr: 22 Mio. €) das Segment Advanced Intermediates, mit 4 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) das Segment Specialty Additives, mit 263 Mio. € (Vorjahr: 226 Mio. €) das Segment Consumer Protection und mit 15 Mio. € (Vorjahr: 12 Mio. €) alle sonstigen Segmente.

Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Überleitung Segmentergebnis

in Mio. €	Q2/ 2021	Q2/ 2022	HJ/ 2021	HJ/ 2022
Summe der Segmentergebnisse	221	253	414	515
Abschreibungen/ Wertaufholungen	-107	-132	-211	-257
Sondereinflüsse (EBITDA-wirksam)	-30	-24	-57	-48
Zinsergebnis	-14	-15	-29	-31
Sonstiges Finanzergebnis	-3	-15	-1	-21
Ergebnis vor Ertragsteuern	67	67	116	158

Details zu den Sondereinflüssen finden sich im Abschnitt „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“ im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2022.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen oder Personen bestehen nicht. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 wurden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

BELEGSCHAFT

Zum 30. Juni 2022 waren im LANXESS Konzern weltweit im fortzuführenden Geschäft 12.950 (31. Dezember 2021: 12.951) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) sank die Zahl der Beschäftigten um 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 1.340. Die Beschäftigtenzahl in Deutschland beträgt 7.047 nach 7.013 zum Jahresende 2021. In der Region Nordamerika sank die Zahl der Beschäftigten von 2.123 auf 2.102. Die Zahl der Beschäftigten in Lateinamerika stieg von 749 auf 757 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In der Region Asien/Pazifik sank die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 1.713 auf 1.704.

Darüber hinaus sind im nicht fortgeführten Geschäft zum 30. Juni 2022 1.947 Mitarbeiter (31. Dezember 2021: 1.915) beschäftigt.

NACHTRAGSBERICHT

Am 1. Juli 2022 hat LANXESS die Übernahme sämtlicher Anteile des Geschäftsbereichs Microbial Control des US-amerikanischen Konzerns International Flavors & Fragrances Inc. (IFF) abgeschlossen. IFF Microbial Control ist einer der führenden Anbieter von antimikrobiellen Wirkstoffen und Formulierungen für Materialschutz, Konservierungs- und Desinfektionsmittel. Die Produkte kommen in zahlreichen Anwendungen zum Einsatz, insbesondere in Personal-Care- und Haushaltsprodukten, in der industriellen Wasserbehandlung sowie in Farben und Lacken. IFF Microbial Control beschäftigt rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreibt zwei eigene Produktionsanlagen an den US-amerikanischen Standorten St. Charles/Louisiana und Institute/West Virginia. Darüber hinaus unterhält der Geschäftsbereich ein großes Partnernetzwerk mit Wirkstoffherstellern und Formulierern. Das Geschäft ist in die Business Unit Material Protection Products des Segments Consumer Protection eingegliedert worden. LANXESS hat für den Geschäftsbereich IFF Microbial Control einen vorläufigen Kaufpreis von rund 1,3 Mrd. US-Dollar bezahlt.

Darüber hinaus sind nach dem 30. Juni 2022 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, den 26. Juli 2022

LANXESS Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Matthias Zachert

Dr. Anno Borkowsky

Dr. Hubert Fink

Michael Pontzen

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT AN DIE LANXESS AKTIENGESELLSCHAFT, KÖLN

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei

kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

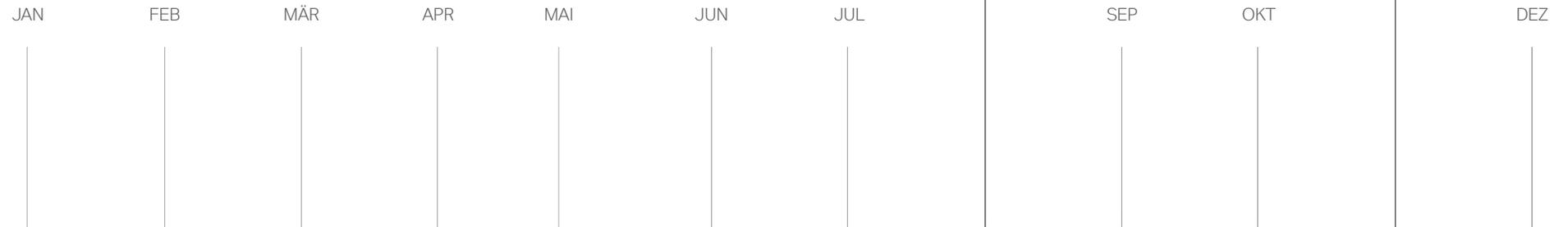
Köln, den 29. Juli 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Folker Trepte
Wirtschaftsprüfer

ppa. Martin Krug
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2022



Kontakte & Impressum

IMPRESSUM

LANXESS AG
Kennedyplatz 1
50569 Köln
Tel. +49 (0) 221 8885 0
www.lanxess.com

Agentur:
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen

KONTAKTE

Corporate Communications
Christiane Minderjahn
Tel. +49 (0) 221 8885 2674
mediarelations@lanxess.com

Investor Relations
André Simon
Tel. +49 (0) 221 8885 3494
ir@lanxess.com

Veröffentlichungsdatum:
4. August 2022

oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine sich aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.

A decorative horizontal band consisting of numerous thin, parallel red diagonal lines, slanted from the top-left to the bottom-right, separating the red upper section from the white lower section.

HERAUSGEBER

LANXESS AG

50569 Köln

www.lanxess.com